
AL-KITAB AD-DEEN

DIE GRUNDLAGEN
DES ISLAMISCHEN
GLAUBENS

BAND 1: EINFÜHRUNG IN
DIE GLAUBENSLEHRE.
USUL AL-AQIDAH

Abdul Rahman ibn Walid ibn Abdul
Rahman ibn Khalil

**AL-KITAB AD-DEEN
DIE GRUNDLAGEN DES
ISLAMISCHEN GLAU-
BENS**

**BAND 1: EINFÜHRUNG
IN DIE GLAUBENSLEHRE.
USUL AL-AQIDAH**

Ein Buch von
Abdul Rahman ibn Walid ibn Abdul Rahman ibn
Khalil

Al-Kitab Ad-Deen
Die Grundlagen des islamischen Glaubens
Band 1: Einführung in die Glaubenslehre. Usul al-Aqidah

Autor:
Abdul Rahman ibn Walid ibn Abdul Rahman ibn Khalil (Pseudonym)

1. korrigierte Auflage
02/2024

Selfpublished, Copyright
Alle Rechte vorbehalten.

Bei Fragen und Anregungen:

<https://usul-ad-deen.weebly.com/>

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

Aschhadu an la ilaha illa-lah wa aschhadu anna muhammadan
rasulu-lah

Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ
und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte ﷺ ist.

الحمد لله رب العلمين

Lob gebührt ﷻ dem Herrn der Welten

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei ﷻ vor dem verfluchten Shaitan.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ
وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

Gewiss, ﷻ und Seine Engel sprechen den Segen über den Pro-
pheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn
mit gehörigem Gruß. (Al-Ahzab – Vers 56)

اللهم صل على سيدنا محمد وعلى آل سيدنا محمد

Oh ﷻ, sende Dein Frieden und Segen auf unseren Meister Mu-
hammad und auf die Familie unseres Meisters Muhammad.

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Shaitan.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُمْ مُسْلِمُونَ
O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja
nicht anders denn als (الله) Ergebene! (Al-i-`Imran 102).

رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا

Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen. (Ta-Ha – Vers 114)

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا وَكِيعٌ، عَنْ أُسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ
الْمُنْكَدِرِ، عَنْ جَابِرٍ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - „ سَلُوا اللَّهَ
. „ عِلْمًا نَافِعًا وَتَعَوَّذُوا بِاللَّهِ مِنْ عِلْمٍ لَا يَنْفَعُ

Von Jabir wurde berichtet, dass der Gesandte ﷺ sagte: „Bitte
الله ﷻ um nützliches Wissen und suche Zuflucht bei ﷻ vor
Wissen, das keinen Nutzen bringt.“

Sunan Ibn Majah 3843, Hasan nach Darusalam

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْعِلْمِ لَا يَنْفَعُ

Oh ﷻ , ich frage Dich nach dem nützlichen Wissen und ich su-
che Zuflucht bei dir vor dem nutzlosen Wissen.

Widmung

Dieses Buch hat einzig den Zweck, Menschen dabei zu helfen, die Religion von ﷻ kennenzulernen. Gepriesen sei ﷻ, Der mir ermöglicht hat, dieses Buch zu vervollständigen und mich mit Wissen von Sich aus beschenkt hat. Wahrlich, ohne ﷻ wäre ich dazu nicht imstande.

Des Weiteren widme ich dieses Buch bestimmten Menschen.

Einerseits meiner Familie:

Meiner Mutter Ibtihaj, meinem Vater Walid, meinen Geschwistern Jamile, Mohammad und Khalil, meinen Angehörigen Rabih, Doaa, Mannessa, Ahmad, meinen Großeltern Ibtissam, Bassam, Jamile und Abdul-Rahman, ebenso wie meinen Angehörigen Hannah, Naoal, Sanaa, Khalil, Hassan, Mustafa, Imad, ebenso wie ihren Ehepartner*innen und Kinder;

Andererseits Menschen, die mich auf meinem Weg zu ﷻ begleiten:

Seburam, Caner, Bilal, Gamze, Nour, Mümin, Isni, Anil, Mazlum, Dzengo, Aboudi, Hashem, Yusif und seinem Bruder Ahmad, Azad, Jan, Seyd, Ali K., Fam. K, Ahmad, Yusif, Abdul Rahman und seiner Familie, Ahmat, Dara, Hassan S, Doruk, Ayhan, Beyhan, Orhan, Omar, Isa, Hussain, Seyd, Ali, Abdelhamid, Elham, Abdulkarim, Isaam, Ahmad, Ferhat, Faris, Marcello, Ibrahim, Sedat, Mohammad S., Kerem, Dilyar, Dilschad, Abu Bakr, Ibrahim, Bilal, Muhammad, Achi, Erkan, Furkan, Anis, Mohammad, Ali Abu Amir, Ammar, Rolan und Dogan.

Zu guter Letzt ein besonderen Dank an die Gelehrten Burak, Muhammad und Abdusselam, dem gesamten Team vom Islam-College (schaut gerne rein!), ebenso wie Loran mit seiner Plattform Jawziyah, die allesamt eine wunderbare Dawah praktizieren und den Islam lehren.

(Und nein, ich bin lediglich ein dankbarer Schüler und werde weder vom Islam-College noch von Loran hierfür bezahlt oder ähnliches! Und ﷻ ist mein Zeuge hierfür.)

Möge ﷻ euch, eure Familien, alle die ihr liebt, alle Leser*innen dieses Buches, jeden Muslim und jede Muslima stets rechtleiten, uns alle Sünden - die ersten und die Letzten, die Kleinen und die Großen, die Offenen und die Verborgenen - vergeben und uns vor der Pein im Grab und der Pein im Höllenfeuer bewahren, unsere Gräber vergrößern und mit Nour umhüllen und uns den Eintritt ins Paradies al-Firdaus gewähren. Möge ﷻ uns mit gutem Wissen umhüllen und unsere Herzen für das Richtige öffnen. Möge ﷻ uns im Gebet vereinen. Möge ﷻ unseren Geschwistern auf der ganzen Welt einen Teil Seiner Huld zuteil werden lassen und sie von der Unterdrückung erretten.

آمين !

AMEN!

**MÖGE ﷻ ES ANNEHMEN
UND GESCHEHEN LASSEN!**

Wichtige Informationen	6
Vorwort	10
1 Die Säulen des Islams	12
1.2 Das Gebet	22
1.2.1. Kriterien des Gebetes	31
1.2.2 Bedingungen des Gebetes	32
1.3. Die Zakat	33
1.4 Das Fasten	36
1.5 Die Pilgerfahrt	40
2 Die `Aqidah (العقيدة)	45
2.1 Die erste Bedingung: Das Wissen	46
2.2 Die zweite Bedingung: Die Gewissheit	48
2.3 Die dritte Bedingung: Die Aufrichtigkeit	53
2.4 Die vierte Bedingung: Die Wahrhaftigkeit	57
2.5 Die fünfte Bedingung: Die Liebe	61
2.6 Die sechste Bedingung: Die Befolgung und das Gehorchen	68
2.7 Die siebte Bedingung: Die Akzeptanz	69
2.8 Die achte Bedingung: Die Ablehnung von allem Anderen	70
Schlusswort und Ausblick auf den Band 2	71

WICHTIGE INFORMATIONEN

Liebe Leser/innen,
meine lieben muslimischen Geschwister:

As-salam alaykum wa rahmatullah wa barakatu
Der Friede sei auf euch, ebenso die Barmherzigkeit von ﷻ
und Sein Segen.

Bevor wir mit diesem Buch beginnen, möchte ich euch einige Informationen geben, die euch das Lesen dieses Werkes vereinfachen.

Der Name Gottes, ﷻ, wird in diesem Buch kaum im deutschen ausgeschrieben (oft nur in den Ahadith). Vielmehr wird hier das arabisches ﷻ verwendet. In diesem finden wir zum einen ﷻ was die arabische Schreibweise für Allah ist und das Symbol ﷻ (ausgesprochen: *Jallah Jallaluhu* / *جل جلاله*), was „*Möge Sein Ruhm und Seine Erhabenheit groß sein*“ bedeutet.

Diese Preisung wird erwähnt, da der Name von ﷻ, unseres Schöpfers, stets im besten Gedenken erwähnt werden sollte. Den Begriff „Gott“ vermeide ich in diesem Kontext vollkommen, da dieser Begriff nicht ansatzweise die Erhabenheit von ﷻ umfassen kann.

Betrachtet man nämlich den Begriff Gott, so wird dieser heutzutage von vielen benutzt und verdreht, indem sie sich selbst als „Herrgott“ bezeichnen. Des Weiteren ist dieser Begriff ein Begriff, der im Plural verwendet werden kann – aus Gott wird Götter. Dies ist beim Begriff ﷻ nicht möglich. Dieser Begriff beinhaltet grammatikalisch bereits die Artikel „Der Eine“.

Damit wäre die korrekte und umfassendere Definition von ﷻ nicht Gott, sondern:

DER EINE; EWIGE UND ALLEINIG ANBETUNGSWÜRDIGE SCHÖPFER

Und selbst diese umfangreichere Definition reicht bei weitem nicht aus, den Namen ﷻ zu beschreiben. Daher ist die Verwendung von ﷻ in diesem Fall natürlich einfacher.

Bei Nennung von Propheten bzw. Gesandten gibt es zwei Regelungen:

1. Bei Nennung des Gesandten Mohammad ﷺ wird der ***Frieden UND Segen von ﷻ auf ihn*** gesprochen (Das ist die Bedeutung des Symbols ﷺ). Dies entnehmen wir aus dem bereits erwähnten Quran-Vers, indem es klar heißt, dass ﷻ und die Engel den Segen auf Mohammad ﷺ sprechen und die Gläubigen aufgerufen werden, ***den Segen und den Frieden auf ihn*** auszusprechen.

2. Bei Nennung anderer Propheten oder Gesandten wird - ***Friede auf ihnen*** (ausgesprochen: alayhe as-salam / عليه السلام) – gesagt. Dies, weil im Koran, wenn über die anderen Propheten gesprochen wurde, stets steht: „***Und der Friede sei auf Ihnen***“.

Die Quran-Verse werden im Arabischen und der deutschen Übersetzung (von Frank Bubenheim) zitiert. In den Klammern hinter dem Vers befindet sich dann die Sure und der Vers (Sure:Vers).

Im Buch wird vor den Versen in orangener Schrift folgendes stehen:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

Ich suche Zuflucht bei ﷻ vor dem gesteinigten Satan.

Im Namen ﷻ, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Da ﷻ sagt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
فَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْآنَ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

Wenn du nun den Qur'an vorträgst, so suche Schutz bei Allah vor dem gesteinigten Satan. (16:98)

Die Ahadith (singular: Hadith, plural: Ahadith) sind Überlieferungen, die direkt auf den Propheten Mohammad ﷺ zurückzuführen sind.

Da die Hadithwissenschaft dieses Buch übersteigen würden (in sha ﷻ - so ﷻ will - gibt es hierzu in Zukunft ein separates Buch), sei so viel zu den Ahadith gesagt:

Die Ahadith werden kategorisiert anhand ihrer Authentizität. Unterschiedliche Hadith-Gelehrten haben unterschiedliche Kriterien entwickelt. Die strengsten und damit authentischsten sind die vom Imam Bukhari – Möge ﷻ seiner Seele gnädig sein - in seinem Werk Sahih al-Bukhari und das Werk Sahih Muslim vom Imam Muslim – Möge ﷻ seiner Seele gnädig sein.

Die Gesamtheit der Gelehrten betrachtet die Einstufungen nach Darusalam und nach al-Albani (Möge ﷻ sich seiner Seele erbarmen) als gut.

Des Weiteren finden wir die Werke „Riyad as-saliheen“, „Sunan ibn Majah“, „Sunan Abi Dawud“, „Musnad Ahmad“, „Jami' Tirmidhi“ und „Sunan an-Nasai“ wieder. Dies sind Ahadithsammlungen früherer Gelehrter, die in der sunnitischen Religionsgemeinschaft ein hohes Ansehen haben.

Zu den Kategorien der Authentizität sei grob gesagt:

Bei der Kategorisierung von Ahadith wird die Überlieferungskette überprüft, ebenso noch weitere Punkte. Ist die Überlieferungskette einwandfrei und die Überlieferer ebenfalls einwandfrei in ihrer Ehrlichkeit, werden diese authentischer.

Sahih ist die authentischste Ebene, anschließend folgt hasan sahih, hasan, Dai'f und maudu.

Es gibt zwar noch viele weitere Kategorien, jedoch dürfte dies erstmal reichen. Hadithe unter hasan sind nicht anzuwenden, ohne einen Hadith, der eben genau diesen bestätigt.

VORWORT

Abud-Darda (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wer einem Weg auf der Suche nach Wissen folgt, dem wird Allah den Weg von Jannah leicht machen. Die Engel senken ihre Flügel. Der Wissenssucher ist zufrieden mit dem, was er tut. Die Bewohner der Himmel und der Erde und sogar die Fische in den Tiefen der Ozeane bitten um Vergebung für ihn.

Die Überlegenheit des Gelehrten über den frommen Anbeter ist wie die des Vollmonds zu den übrigen Sternen (d. h. in Helligkeit). Die Gelehrten sind die Erben der Propheten, die weder Dinar noch Dirham hinterlassen, sondern nur das Wissen; und wer es erwirbt, hat tatsächlich einen reichlichen Anteil erworben. [Abu Dawud and At-Tirmidhi].

Riyad as-Salihin 1388

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs , des Allerbarmers, des Barmherzigen.

In einer Welt, in der Lügen und Falschheit ebenso regieren, wie die Unwissenheit und die Distanz zu Allah, unserem Schöpfer;

in einer Welt, in der TikTok und Instagram zur Plattform allen Übels werden, auf denen Fehlinformationen und Gotteslästerungen vermarktet werden;

in einer solchen Welt, ist die Stunde nicht mehr fern.
So ist eben genau das nun die Zeit, die uns prophezeit wurde:
Wenn am Ende der Zeit die Menschheit verkommt, das (religiöse) Unwissen herrscht und die Sünden offenkundig präsentiert werden.

Aufhalten lässt sich dies nicht, außer mit dem Willen von Allah , doch möchte ich mit diesem Buch jeder Person, die aufrichtig nach Wissen strebt, dabei helfen, die Wahrheit zu finden.

Der Autor arbeitet in seinen Werken ausschließlich mit authentischen Belegen. Jedes Argument wird entweder auf den Quran oder aber einen authentischen Hadith zurückgeführt. Und Wahrlich, الله ist der Allwissende und Allweise.

Dieses Buch ist Teil einer Reihe und der erste Band dieser Reihe. Hierauf folgt im Band 2 die Grundlagen des Tauhid und des Imans, im Band 3 und 4 wird der Usul al-Fiqh, also die juristischen Angelegenheiten des Gebetes, der Reinheit und des Fastens. Im Band 5 befinden sich Vorlesungen und Predigten zu verschiedenen Themen, wie etwa dem Tauhid oder dem Tafsir, also den Erklärungen, von Ahadith aus dem Werk Riyad-us-Saleheen.

In einer zweiten Buchreihe - al-Kitab al-Ahadith - werden aus den authentischsten Werken der sunnitischen Gemeinschaft die authentischsten Hadithe zusammengeführt und neu kategorisiert.

Daher freue ich mich sehr, wenn in Zukunft auch die anderen Buchreihen durchgestöbert werden und daraus Wissen geschöpft werden kann.

So bittet الله beim Lesen dieses und der anderen Bücher um das gute Wissen und nimmt an, was ihr aus diesem Buch annehmen wollt und lehnt ab, wofür ihr einen stärkeren Beweis habt - und seid so gut, informiert mich darüber, denn wahrlich, auch ich bin nur ein Mensch, der Fehler begeht.

Und mit diesen Worten wünsche ich euch viel Erfolg beim Durchstöbern dieses Werkes:

Möge الله euch mit gutem Wissen umhüllen und euch das Beste im Diesseits und das Beste im Jenseits geben und euch für jeden Buchstaben, den ihr lest, nur um الله näher zu kommen, reichlich belohnen.


Möge الله euch für jeden Buchstaben den eine Person liest, der ihr dieses Buch empfohlen habt, belohnen.

Amin!

1 DIE SÄULEN DES ISLAM

Bevor die Säulen des Islams beschrieben und differenziert erläutert werden, muss zunächst die Definition des Begriffes Islam festgelegt werden.



Betrachtet man den Begriff Islam lautet die korrekte Definition:

„Unterwerfung  alleine gegenüber, durch Monotheismus (Tauhid), d.h. durch den Glauben an einen einzigen Gott“
الاسلام – هو الاستسلام لله بالتوحيد

Diese Unterwerfung ist auf fünf Säulen gegründet:

دَتْنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُوسَى، قَالَ أَخْبَرَنَا حَنْظَلَةُ بْنُ أَبِي سُفْيَانَ، عَنْ عِكْرَمَةَ بْنِ خَالِدٍ، عَنْ ابْنِ عُمَرَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا - قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: **„يُنْبِئُ الْإِسْلَامَ عَلَى خَمْسٍ شَهَادَةٌ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنْ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ، وَإِقَامُ الصَّلَاةِ، وَإِيتَاءُ الزَّكَاةِ، وَالْحَجُّ، وَصَوْمُ رَمَضَانَ“**



Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, überlieferte:

„Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Der Islam wurde auf fünf (Tragpfeilern) gebaut: dem Zeugnis, dass kein Gott da ist außer  und Muhammad  Sein Gesandter ist, dem Verrichten des Gebetes, dem Entrichten der Zakah, dem Hadsch (Pilgerfahrt) und dem Fasten im (Monat) Ramadan.“

Sahih al-Bukhari 8, Sahih Muslim 16, 19, 21, 22, Jami'Tirmidhi 3609 usw.

Daraus lässt sich arbeiten, dass eben diese fünf Grundpfeiler die Säulen des Islams sind und somit das Fundament der Religion bieten. Fällt eines dieser Säulen, so steht das „Haus“, der Islam, auf einem wackeligem Fundament.

Hierbei ist zu beachten, dass das Glaubensbekenntnis

„Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer  und das Mohammad  sein Gesandter ist“

nur ein bloßes Lippenbekenntnis ist, wenn man beispielsweise das Gebet oder die Zakat vernachlässigt und als unwichtig betrachtet. Wer an **الله** glaubt, muss dementsprechend auch handeln und leben.

عَنْ مُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ! أَخْبِرْنِي بِعَمَلٍ يُدْخِلُنِي الْجَنَّةَ وَيُبَاعِدُنِي مِنَ النَّارِ، قَالَ: „لَقَدْ سَأَلْتُ عَنْ عَظِيمٍ، وَإِنَّهُ لَيَسِيرٌ عَلَى مَنْ يَسِرُهُ اللَّهُ عَلَيْهِ: تَعْبُدُ اللَّهَ لَا تُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا، وَتَقِيُمُ الصَّلَاةَ، وَتُؤْتِي الزَّكَاةَ، وَتَصُومُ رَمَضَانَ، وَتَحُجُّ الْبَيْتَ، ثُمَّ قَالَ: أَلَا أَدْلِكَ عَلَى أَبْوَابِ الْخَيْرِ؟ الصَّوْمُ جَنَّةٌ، وَالصَّدَقَةُ تُطْفِئُ الْخَطِيئَةَ كَمَا يُطْفِئُ الْمَاءُ النَّارَ، وَصَلَاةُ الرَّجُلِ فِي جَوْفِ اللَّيْلِ، ثُمَّ تَلَا: „تَتَجَافَى جُنُوبُهُمْ عَنْ الْمَصَاجِعِ „ حَتَّى بَلَغَ „يَعْمَلُونَ“، [32 سورة السجدة / الأيتان: 16 و 17] ثُمَّ قَالَ: أَلَا أَخْبِرُكَ بِرَأْسِ الْأَمْرِ وَعَمُودِهِ وَذُرْوَةِ سَنَامِهِ؟ قُلْتُ: بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ. قَالَ: رَأْسُ الْأَمْرِ الْإِسْلَامُ، وَعَمُودُهُ الصَّلَاةُ، وَذُرْوَةُ سَنَامِهِ الْجِهَادُ، ثُمَّ قَالَ: أَلَا أَخْبِرُكَ بِمَلَكٍ ذَلِكَ كُلُّهُ؟ فَقُلْتُ: بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ! فَآخَذَ بِلِسَانِهِ وَقَالَ: كُفَّ عَلَيْكَ هَذَا. قُلْتُ: يَا نَبِيَّ اللَّهِ وَإِنَّا لَمُؤْخِذُونَ بِمَا نَتَكَلَّمُ بِهِ؟ فَقَالَ: تَكَلَّمَ أُمُّكَ وَهَلْ يَكُفُّ النَّاسَ عَلَى وَجْهِهِمْ -أَوْ قَالَ عَلَى مَنْ أَخْرَجَهُمْ- إِلَّا حَصَائِدُ أَلْسِنَتِهِمْ؟!“. رَوَاهُ التِّرْمِذِيُّ [رقم: 2616] وَقَالَ: حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ.

*Aufgrund der Autorität von Muadh bin Jabal (möge **الله** mit ihm zufrieden sein), der sagte: „Ich sagte: „O Gesandter Allahs, erzähle mir von einer Tat, die mich ins Paradies führen und mich vom Höllenfeuer fernhalten wird.“ Er **ﷺ** sagte: „Du hast mich nach einer großen Angelegenheit gefragt, doch es ist leicht für den, dem **الله** es leicht macht: **الله** anzubeten, ohne Ihm irgendwelche Partner zur Seite zu stellen; das Gebet festigen; die Zakat zahlen; fasten im Ramadan; und pilgere zum Haus.“*

*Dann sagte er **ﷺ**: „Soll ich dich nicht zu den Mitteln des Guten führen? Fasten ist ein Schutzschild; Die Nächstenliebe tilgt die Sünde, so wie Wasser das Feuer löscht und das Beten eines Mannes in den Tiefen der Nacht.“ Dann rezitierte er **ﷺ**: „[Diejenigen], die ihre Betten verlassen, um in Furcht und Hoffnung ihren Herrn anzurufen, und die (Almosen für Allahs Sache) von dem ausgeben, was Wir ihnen gegeben haben. Kein Mensch weiß, was ihm an Freude als Belohnung für das, was er früher getan hat, verborgen bleibt.“ [as-Sajdah, 16-17]*

Dann sagte er ﷺ: „Soll ich dich nicht über den Kern der Sache, ihre Säule und ihren Höhepunkt informieren?“

Ich sagte: „Ja, oh Gesandter Allahs.“ Er ﷺ sagte: „Der Kern der Sache ist der Islam, seine Säule ist das Gebet und sein Höhepunkt ist der Dschihad.“ Dann sagte er ﷺ: „Soll ich dir nicht die Grundlage von all dem Erzählen?“ Ich sagte: „Ja, oh Gesandter Allahs.“ Also ergriff er seine Zunge und sagte: „Halte das zurück.“

Ich sagte: „O Prophet Allahs, werden wir für das, was wir damit sagen, zur Rechenschaft gezogen?“ Er ﷺ sagte: „Möge deine Mutter deiner beraubt sein, oh Muadh! Gibt es irgendetwas, das Menschen auf ihren Gesichtern – oder: auf ihren Nasen – ins Höllenfeuer stürzt, außer den Ernten ihrer Zungen?“

Es wurde von at-Tirmidhi überliefert, der sagte, es sei ein guter und gesunder Hadith. Hadith 29 in „40 Hadithe“ von an-Nawawi; aus at-Thirmdhi 2616 und als Hassan sahih eingestuft; ähnliches wird es in at-thirmdhi 2530 überliefert mit dem Hinweis, dass unklar ist, ob bin Jabal die Zakat erwähnt hat und dieser Hadith wurde als Sahih nach Darusalam eingestuft.

Wir sehen also, dass eben diese Grundpfeiler ein entscheidender Teil der Religion sind.

Ohne diese Grundpfeiler, bleibt das Glaubensbekenntnis ein reines Lippenbekenntnis.

Doch warum? Wir sehen in dem Hadith, welchen Nutzen die einzelnen Taten haben.

Und ich frage nun proaktiv: Wenn du wirklich an ﷻ glaubst, wieso betest du ihn nicht an? Ist ﷻ dir nicht so wichtig?

Und auch in Sahih Bukhari finden wir einen Hinweis darauf, dass eben diese fünf Grundpfeiler einen ins Paradies bringen können mit ﷻ Erlaubnis, WENN man sie einhält:

حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ، قَالَ حَدَّثَنِي مَالِكُ بْنُ أَنَسٍ، عَنْ عَمِّهِ أَبِي سُهَيْلٍ بْنِ مَالِكٍ، عَنْ أَبِيهِ، أَنَّهُ سَمِعَ طَلْحَةَ بْنَ عُبَيْدٍ أَلِ اللَّهِ، يَقُولُ جَاءَ رَجُلٌ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ أَهْلِ نَجْدٍ، ثَائِرُ الرَّأْسِ، يُسْمَعُ دَوِيُّ صَوْتِهِ، وَلَا يُفْقَهُ مَا يَقُولُ حَتَّى دَنَا، فَإِذَا هُوَ يَسْأَلُ عَنِ الْإِسْلَامِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - „خَمْسُ صَلَوَاتٍ فِي الْيَوْمِ وَاللَّيْلَةِ ..“ فَقَالَ هَلْ عَلَى غَيْرِهَا قَالَ „لَا، إِلَّا أَنْ تَطَوَّعَ ..“ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ „وَصِيَامَ رَمَضَانَ ..“ قَالَ هَلْ عَلَى غَيْرِهِ قَالَ „لَا، إِلَّا أَنْ تَطَوَّعَ ..“ قَالَ وَذَكَرَ لَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الرِّكَاعَةَ قَالَ هَلْ عَلَى غَيْرِهَا قَالَ „لَا، إِلَّا أَنْ تَطَوَّعَ ..“ قَالَ فَادْبَرَ الرَّجُلُ وَهُوَ يَقُولُ وَاللَّهِ لَا أَزِيدُ عَلَى هَذَا وَلَا أَنْقُصُ. قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ „أَفْلَحَ إِنْ صَدَقَ

Talha bin ,Ubaidullah erzählte:

Ein Mann aus Nadschd mit ungepflegtem Haar kam zum Gesandten Allahs (ﷺ) und wir hörten seine laute Stimme, konnten aber nicht verstehen, was er sagte, bis er näher kam und wir erfuhren, dass er nach dem Islam fragte. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „*Du musst fünfmal am Tag und in der Nacht (24 Stunden) korrekt beten.*“ Der Mann fragte: „Gibt es noch mehr (Gebete)?“ Der Gesandte Allahs (ﷺ) antwortete: „Nein, aber wenn Sie die Nawafil-Gebete verrichten möchten (können Sie das).“ Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte weiter zu ihm: „*Du musst im Monat Ramadan das Fasten einhalten.*“ Der Mann fragte: „Gibt es noch mehr Fasten?“ Der Gesandte Allahs (ﷺ) antwortete: „Nein, aber wenn du das Nawafil-Fasten einhalten willst (kannst du das).“ Dann sagte Allahs Gesandter (ﷺ) weiter zu ihm: „*Du musst die Zakat (obligatorische Almosen) zahlen.*“ Der Mann fragte: „Gibt es außer der Zakat noch etwas anderes, das ich bezahlen muss?“ Der Gesandte Allahs (ﷺ) antwortete: „Nein, es sei denn, du möchtest selbst Almosen geben.“ Und dann zog sich dieser Mann zurück und sagte: „Bei Allah! Ich werde weder weniger noch mehr tun.“ Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „*Wenn das, was er gesagt hat, wahr ist, wird er Erfolg haben (d. h. ihm wird das Paradies gewährt).*“

Sahih al-Bukhari 46

In den folgenden Kapiteln werden wir uns daher eben mit genau diesen Säulen beschäftigen und die verschiedenen Säulen detaillierter ansehen.

1.1 DAS GLAUBENSBEKENNTNIS

Das Glaubensbekenntnis

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ
وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

*Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ
und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte von ﷻ ist.*

besteht aus zwei Teilen:

1. Es wird bezeugt, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt (La illaha), außer ﷻ (illa ﷻ). Niemand hat das Recht angebetet oder angerufen zu werden, sei es um Hilfe, bei Not, bei Kummer oder ähnliches, außer ﷻ. Alles Andere was beispielsweise mithilfe eines Grundes (eines Sababs) um Hilfe gebeten wird (beispielsweise der Arzt, wenn ich Krank bin), kann nur durch ﷻ agieren. Das Thema des Sababs wird hier nur kurz angeschnitten im Buch und detailliert im Band 2 thematisiert.

Hierbei ist wichtig zu erwähnen, dass sprachlich beides – sowohl la illaha, wie auch illa ﷻ - zusammengehören. Denn nur zu bezeugen, dass ﷻ Gott ist, verneint in diesem Moment nicht, dass es noch andere Anbetungswürdige gibt.

So könnte auf: " ﷻ *ist der Schöpfer*" Auch folgen: und.....

auch!

Dies ist sehr deutlich erkennbar an den Götzen der alten Griechen oder den hinduistischen Götzen. Nur weil beispielsweise Zeus angebetet wird, heißt es nicht, dass Neptun nicht auch angebetet wird.

Um eben genau das klar zu zeigen, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ und nur ﷻ alleine angerufen und angebetet

werden darf, ist die verneinende Aussage (La illaha) ebenso Bestandteil.

So sagt ﷻ :

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم
 بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 ذَٰلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ هُوَ الْحَقُّ وَأَنَّ مَا يَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ هُوَ الْبَاطِلُ وَأَنَّ اللَّهَ هُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ
Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, das Falsche ist, und weil Allah der Erhabene, der Große ist.
 (22:62)

So wird deutlich, dass NIEMAND angerufen werden darf, außer ﷻ allein!

Näheres hierzu wird ebenso in den folgenden Kapiteln deutlich, insbesondere in den Kapiteln der Aqidah. Ebenso wird dieses Thema nochmal im Band fünf dieser Reihe - Vorlesungen und Predigten - thematisiert.

2. Zum anderen wird bezeugt, dass Muhammad ﷺ Sein Gesandter und Diener ist und beauftragt wurde durch ﷻ Seine Botschaft an die Menschheit zu überbringen. Was Mohammad ﷺ sagt, ist wahr, weil er nur aus der Erlaubnis von ﷻ heraus spricht. Wichtig hierbei ist: Muhammad ﷺ ist nicht mehr und nicht weniger als das. Er ist weder jemand, der uns erretten kann, noch der angebetet werden darf.

Das Bezeugen, dass Mohammad ﷺ der Gesandte von ﷻ ist, beinhaltet also drei Punkte:

- a) Wir glauben und bestätigen alles, was er ﷺ über ﷻ berichtet hat.
- b) Wir folgen seinen Befehlen.
- c) Wir unterlassen, was er ﷺ verboten hat.
- d) Wir beten ﷻ nur so an, wie es Mohammad ﷺ es uns gezeigt hat.

Insbesondere das Gehorchen des Gesandten ﷺ ist unabdingbar, wenn man an ﷻ glaubt, denn ﷻ sagt hierzu:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

... وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَسُولٍ إِلَّا لِيُطَاعَ بِإِذْنِ اللَّهِ

Und Wir haben keinen Gesandten gesandt, ohne dass ihm - mit der Erlaubnis von ﷻ gehorcht werde. ... (4:64)

Dieser Vers zeigt ganz klar, dass der Grund der Entsendung Mohammads ﷺ ist ihm zu gehorchen, sodass ﷻ so gedient werden kann, wie es ﷻ gebührt.

Mohammad ﷺ ist dabei weder ein göttliches Wesen, noch unser Schutzherr.

Vielmehr sagt ﷻ hierzu:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

قُلْ أَطِيعُوا اللَّهَ وَأَطِيعُوا الرَّسُولَ فَإِنْ تَوَلَّوْا فَإِنَّمَا عَلَيْهِ مَا حُمِّلَ وَعَلَيْكُمْ مَا حُمِّلْتُمْ وَإِنْ تُطِيعُوهُ تَهْتَدُوا وَمَا عَلَى الرَّسُولِ إِلَّا الْبَلَاغُ الْأَمِينُ

*Sag (Oh Mohammad): Gehorcht ﷻ und gehorcht dem Gesandten. Doch wenn ihr euch abkehrt, dann obliegt ihm nur das, was ihm auf-
erlegt ist, und euch obliegt, was euch auferlegt ist. Wenn ihr ihm
(aber) gehorcht, seid ihr rechtgeleitet. Und dem Gesandten obliegt
nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft). (24:54)*

Wir sehen also, dass ﷻ dem Gesandten ﷺ die Botschaft offenbart, die Mohammad ﷺ uns überbringen sollte, damit wir ﷻ schließlich so dienen können, wie es ﷻ gebührt.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

... وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا

... Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet den Allah. Gewiss, Allah ist streng im Bestrafen. (59:7)

Diese Pflicht, Mohammad ﷺ zu folgen, indem man tut was er ﷺ befohlen, zu unterlassen was er ﷺ verboten hat und zu handeln wie er ﷺ handelte wird nochmals durch Allah ﷻ selbst bestätigt:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

وَمَا كَانَ لِمُؤْمِنٍ وَلَا مُؤْمِنَةٍ إِذَا قَضَى اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرًا أَنْ يَكُونَ لَهُمُ الْخِيَرَةُ مِنْ أَمْرِهِمْ
وَمَنْ يَعْصِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا مُبِينًا

Weder für einen gläubigen Mann noch für eine gläubige Frau gibt es, wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit entschieden haben, die Möglichkeit, in ihrer Angelegenheit zu wählen. Und wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, der befindet sich ja in deutlichem Irrtum. (33:36)

مَنْ يُطِيعِ الرَّسُولَ فَقَدْ أَطَاعَ اللَّهَ وَمَنْ تَوَلَّىٰ فَمَا أَرْسَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ حَفِيظًا

Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht Allah, und wer sich abkehrt, - so haben Wir dich nicht als Hüter über sie entsandt. (4:80)

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ

Sag: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir: So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allvergebend und Barmherzig. (3:31)

وَمَنْ يَقْنُتْ مِنْكُمْ لِلَّهِ وَرَسُولِهِ وَتَعَمَلْ صَالِحًا نُؤْتِهَا أَجْرَهَا مَرَّتَيْنِ وَأَعْتَدْنَا لَهَا رِزْقًا كَرِيمًا

Und wer von euch Allah und Seinem Gesandten demütig ergeben ist und rechtschaffen handelt, der geben Wir ihren Lohn zweimal. Und Wir haben für sie ehrenvolle Versorgung bereitet. (33:31)

Wir sehen also, dass es die Pflicht eines Muslims ist, ﷻ zu gehorchen, indem Mohammad ﷺ gehorcht wird. Und hierfür müssen wir – ganz klar und deutlich – nicht alles hinterfragen!

Was verboten ist, ist verboten. Punkt!

Und was gemacht werden soll, wird gemacht. Punkt!

ﷻ und Sein Gesandter ﷺ wissen am Besten, wieso dies so ist und wir sollten ﷻ und Mohammad ﷺ vollkommen vertrauen.

Mohammad ﷺ vollkommen zu vertrauen und zu wissen, dass er ﷺ nichts ausgelassen hat, was gut ist führt auch zur Schlussfolgerung, dass ﷻ nur so angebetet werden darf, wie Mohammad ﷺ es vormachte. Nur weil ich es schön finde, tanzend im Kreis zu beten und das Gefühl habe, ﷻ dadurch näher zu kommen, ist keinerlei Rechtfertigung dies zu praktizieren.

Denn: Wenn dies wirklich so gut ist, wieso machte dies der Prophet ﷺ nicht? Wissen wir heutzutage etwa besser, wie man ﷻ richtig dienen soll, als der Gesandte ﷺ? Da die Antwort von einem jeden Muslim, der die Shahada wirklich ernst meint, mit NEIN beantwortet werden muss, ist jede Neuerung hier auch abzulehnen, sodass ﷻ nur so angebetet werden darf, wie es Mohammad ﷺ tat.

وَحَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَهَّابِ بْنُ عَبْدِ الْمَجِيدِ، عَنْ جَعْفَرِ بْنِ مُحَمَّدٍ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا خَطَبَ احْمَرَّتْ عَيْنَاهُ وَعَلَا صَوْتُهُ وَاشْتَدَّ غَضَبُهُ حَتَّى كَأَنَّهُ مُنْثَرُ جَيْشٍ يَقُولُ „ صَبِّحَكُمْ وَمَسَاءَكُمْ „ . وَيَقُولُ „ بُعِثْتُ أَنَا وَالسَّاعَةَ كَهَاتَيْنِ „ . وَيَقْرُنُ بَيْنَ إِصْبَعَيْهِ السَّبَّابَةِ وَالْوُسْطَى وَيَقُولُ „ أَمَّا بَعْدُ فَإِنَّ خَيْرَ الْحَدِيثِ كِتَابُ اللَّهِ وَخَيْرُ الْهُدَى هُدَى مُحَمَّدٍ وَبَشَرُ الْأُمُورِ مُحَدَّثَاتُهَا وَكُلُّ بِدْعَةٍ ضَالَّةٌ „ . ثُمَّ يَقُولُ „ أَنَا أَوَّلَى كُلِّ مُؤْمِنٍ مِنْ نَفْسِهِ مَنْ تَرَكَ مَا لَا فَلَاحَ لَهُ وَمَنْ تَرَكَ دِينًا أَوْ ضِيَاعًا فَلَيْلَى وَعَلَى „ .

Jabir geb. Abdullah sagte: „Als der Gesandte Allahs ﷺ die Predigt hielt, wurden seine Augen rot, seine Stimme wurde lauter und sein Zorn steigerte sich, so dass er war wie jemand, der vor dem Feind warnt und sagt: „Der Feind hat einen morgendlichen Angriff auf dich gemacht und abends auch.“ Er ﷺ sagte auch: „Die Stunde und ich wurden wie diese beiden geschickt.“ Und er zeigte, wie seine

Zeige- und Mittelfinger sich verbinden; und sagte weiter: „Das Beste der Rede ist im Buch von ﷻ enthalten, und die beste Rechtleitung ist die von Muhammad ﷺ gegebene Rechtleitung. Und die schlimmsten Dinge sind ihre Neuerungen; und jede Neuerung ist Irrtum.“ Er ﷺ sagte weiter: „Ich bin einem Muslim sogar lieber als er selbst und derjenige, der Eigentum hinterlässt, das ist für seine Familie bestimmt; Und wer unter Schulden stirbt oder (in Hilflosigkeit) Kinder hinterlässt, für den liegt die Verantwortung (seine Schulden zu begleichen und seine Kinder großzuziehen) bei mir.

Sahih Muslim 867a

Damit ist klar, dass jegliche Erneuerung Irrtum ist und die beste Rechtleitung, die Rechtleitung die von Mohammad ﷺ gezeigt wurde, sodass man ﷻ am besten dienen kann, wenn man diesem Weg folgt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass beide Aussagen des Glaubensbekenntnisses miteinander verbunden sind. Es ist nicht möglich, nur eine dieser Aussagen zu akzeptieren und die andere zu leugnen oder abzulehnen. Sprich, es ist nicht möglich zu sagen: La ilaha illa ﷻ, aber Muhammad ﷺ ist nicht sein Gesandter.

Ebenso – logisch und dennoch nennenswert, weil dies faszinierenderweise teilweise doch passiert in einigen Sekten – ist es nicht möglich zu bezeugen, dass Muhammad der Gesandte ﷻ ist, aber ﷻ nicht allein angebetet werden muss.

Wenn eben beides ernsthaft bezeugt wird, resultiert daraus folgendes Grundprinzip:

Ich darf niemanden, außer ﷻ, anbeten und das so, wie es Muhammad ﷺ, der Gesandte ﷻ bereits getan hat, indem ich die Sunnah des Propheten befolge, seine Verbote einhalte und alles bestätige, was er ﷻ über ﷻ ausgesagt hat.

1.2 DAS GEBET

Der zweite wichtige Pfeiler des Glaubens ist das Gebet.

Beginnen möchte ich das ganze mit einer Nachricht an die Leser, da das Gebet an sich im Band 3 dieser Reihe im Rahmen des Fiqh as-Salawat differenziert besprochen wird.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اسْتَعِينُوا بِالصَّبْرِ وَالصَّلَاةِ إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ

O die ihr glaubt, sucht Hilfe in der Standhaftigkeit und im Gebet! Allah ist mit den Standhaften. (2:153)

قُلْ لِّعِبَادِيَ الَّذِينَ ءَامَنُوا يُقِيمُوا الصَّلَاةَ وَيُنْفِقُوا مِمَّا رَزَقْنَاهُمْ سِرًّا وَعَلَانِيَةً مِّن قَبْلِ أَن يَأْتِيَ يَوْمٌ لَا بَيْعُ فِيهِ وَلَا خِلَالٌ

Sag zu Meinen Dienern, die glauben, sie sollen das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich (als Spende) ausgeben, bevor ein Tag kommt, an dem es weder Verkaufen noch Freundschaften gibt. (14:31)

Bereits diese Quran-Verse zeigen, dass die Gebete zu unserem eigenen Nutzen sind. Die Gläubigen sollen, so Allah ﷻ im Gebet Hilfe suchen.

Doch kann ich das nicht auch anders? Reichen hier nicht auch Duaas – also Bittgebete?

Nein, Allah ﷻ befiehlt im Quran mehrfach, sich zu niederwerfen.

Der Begriff „Muslim“ ist hierbei übersetzt mit „der sich Allah ﷻ hingebende und niederwerfende Diener“.

Da diese Verse eine obligatorische Rezitationsniederwerfung (d.h. bei diesen Versen muss eine Niederwerfung stattfinden; einige Rechtschulen geben an, dies sei nur dringlichst zu empfehlen, einige gehen davon aus, dass eine fehlende Niederwerfung ein sündhaftes Verhalten ist, weil man sich hiermit

ﷻ und der Sunnah des Propheten ﷺ widersetzt) vorsehen, verzichte ich hierauf – möge ﷻ mir dies Vergeben. Jedoch fürchte ich einfach, dass jemand dies vergisst.

Doch wieso genau ist der Sujud, also die Niederwerfung so besonders?

Im Sujud zeigen wir, dass wir nichts sind, im Vergleich zu ﷻ . Wir sind Ihm hier reumütig ergeben.

Hierzu sagt ﷻ :

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ

Den Gläubigen wird es ja wohl ergehen, (23:1)

الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ خَاشِعُونَ

denjenigen, die in ihrem Gebet demütig sind, (23:2)

Der Nutzen bzw. die Stellung des Sujuds wird durch folgenden Hadith noch klarer:

وَحَدَّثَنَا هَارُونُ بْنُ مَعْرُوفٍ، وَعَمْرُو بْنُ سَوَّادٍ، قَالََا حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ وَهْبٍ، عَنْ عَمْرِو بْنِ الْحَارِثِ، عَنْ عُمَارَةَ بْنِ غَزِيَّةَ، عَنْ سُمَيٍّ، مَوْلَى أَبِي بَكْرٍ أَنَّهُ سَمِعَ أَبَا صَالِحٍ، ذَكَوَانَ يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ ،، أَقْرَبُ مَا يَكُونُ الْعَبْدُ . . مِنْ رَبِّهِ وَهُوَ سَاجِدٌ فَأَكْثَرُوا الدُّعَاءَ

Abu Hurrairah – ﷻ Wohlgefallen auf Ihm – überlieferte:

Der Prophet Mohammad ﷺ sagte: „Ein Diener kommt seinem Herrn am nächsten in der Niederwerfung. Daher Bittet oft und viel in der Niederwerfung.“

Sahih Muslim 482, wie auch im Riyad as-Saliheen 21, 34 und im Sunan an-Nasai 109, als sahih eingestuft

Wenn wir also hier einmal festhalten wollen:

Das Gebet dient dem Diener ﷻ dazu, um Hilfe zu erbeten. Besonders im Sujud sind wir hier ﷻ am Nächsten.

Daher sollen viele Bitten in genau dieser Position durchgeführt werden. Ebenso ist festzuhalten, dass wir in diesem Moment mit ﷻ in einem vertraulichen Gespräch sind, weshalb keinerlei Ablenkungen, umherschauen oder anderweitige Aktivitäten vorhanden sein sollten. Wir sollten uns reumütig ﷻ ergeben und dieses Gespräch mit vollstem Respekt führen.

Wenn wir mit unserer Mutter oder unserem Vater ein ernstes Gespräch führen und um etwas bitten wollen, fangen wir in der Regel auch nicht an herumzualbern oder uns hochmütig zu verhalten, oder? Und im Gebet sind wir nicht etwa vor unseren Eltern, sondern vor dem Schöpfer!

Doch ist das Gebet wirklich verpflichtend? Kann ich nicht ohne Gebet auch ins Paradies? Mir fällt es nämlich sehr schwer zu beten!

ﷻ sagt hierzu:

بسم الله الرحمن الرحيم

أعوذ بالله من الشيطان الرجيم

وَمَا مَنَعَهُمْ أَنْ تُقْبَلَ مِنْهُمْ نَفَقَاتُهُمْ إِلَّا أَنَّهُمْ كَفَرُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَلَا يَأْتُونَ الصَّلَاةَ إِلَّا وَهُمْ كُسَالَى وَلَا يُنْفِقُونَ إِلَّا وَهُمْ كَرِهُونَ

Und nichts (anderes) verhindert, dass ihre Ausgaben von ihnen angenommen werden, als dass sie ﷻ und Seinen Gesandten verleugnen, sich nur schwerfällig zum Gebet begeben und nur widerwillig ausgeben. (9:54)

وَإِذَا نَادَيْتُمْ إِلَى الصَّلَاةِ اتَّخَذُوا هُزُوعًا وَلَعِبًا ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا يَعْقِلُونَ

Wenn ihr zum Gebet ruft, machen sie sich darüber lustig und nehmen es zum Gegenstand des Spiels. Dies, weil sie Leute sind, die nicht begreifen. (5:58)

إِنَّمَا يُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَنْ يُوقَعَ بَيْنَكُمْ الْعَدَاوَةَ وَالْبَغْضَاءَ فِي الْخَمْرِ وَالْمَيْسِرِ وَيَصُدَّكُمْ عَنْ ذِكْرِ اللَّهِ وَعَنِ الصَّلَاةِ فَهَلْ أَنْتُمْ مُنْتَهُونَ

Der Satan will (ja) zwischen euch nur Feindschaft und Haß säen durch berauschenden Trank und Glücksspiel und euch vom Gedenken ﷻ und vom Gebet abhalten. Werdet ihr (damit) nun wohl aufhören? (5:91)

Nun mögen die Zweifler sagen: Aber hier wird ja nur verboten, das Gebet zu verhindern, es ist aber keine Pflicht es zu machen. Die Pflicht wird jedoch durch folgende Verse klar:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَأَنْ أَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَاتَّقُواهُ وَهُوَ الَّذِي إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ

und verrichtet das Gebet und fürchtet Ihn! Er ist es, zu Dem ihr versammelt werdet. (6:72)

وَأَقِمِ الصَّلَاةَ طَرَفَيْ النَّهَارِ وَزُلْفًا مِّنَ اللَّيْلِ إِنَّ الْحَسَنَاتِ يُذْهِبْنَ أَلْسِيَّاتِ ذَٰلِكَ ذِكْرُكَ لِلذَّاكِرِينَ

Und verrichte das Gebet an beiden Enden des Tages und in Stunden der Nacht. Die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen. Das ist eine Ermahnung für diejenigen, die (ﷻ) gedenken. (11:114)

Bestätigt wird diese Pflicht, die bereits im Qur'an zu finden ist, durch den Propheten Mohammad ﷺ selbst.

وَعَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: أَنَّهُ ذَكَرَ الصَّلَاةَ يَوْمًا فَقَالَ: «مَنْ حَافَظَ عَلَيْهَا كَانَتْ لَهُ نُورًا وَبِرْهَانًا وَنَجَاةٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَمَنْ لَمْ يَحَافِظْ عَلَيْهَا لَمْ يَكُنْ لَهُ نُورٌ وَلَا بَرَهَانٌ وَلَا نَجَاةٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ مَعَ قَارُونَ وَفِرْعَوْنَ وَهَامَانَ وَأَبِي بَنْيَنٍ خَلْفٍ». رَوَاهُ أَحْمَدُ وَالدَّارِمِيُّ وَابْنُ أَبِي شَيْبَةَ فِي شُعَبِ الْإِيمَانِ

„Abdallah geb. „Amr b. al-,as sagte, dass der Prophet eines Tages das Gebet erwähnte und sagte: „Wenn jemand sich daran hält (am Gebet), wird es für ihn am Tag der Auferstehung Licht, Beweis und Erlösung sein; Aber wenn jemand sich nicht daran hält (am Gebet), wird es für ihn weder Licht noch Beweis noch Erlösung sein, und am Tag der Auferstehung wird er mit Qarun, Firaun, Haman¹ und Ubayy bin Chalaf² verbunden sein.“

¹ Diese drei werden zusammen im Al-Koran 29:39; 40:24 erwähnt. Eine längere Beschreibung von Qarun findet sich in 28:76 ff. Haman wird auch in 28:38 erwähnt. Das Alte Testament gibt die Geschichte von Korah (Qarun) in Numeri, Kap. 16, und von Haman in Esther, Kap. 3 ff.

² Ubayy war ein Feind des Propheten in Mekka gewesen. Ubayy hatte gesagt, er würde ihn töten, aber den Propheten antwortete, dass er Ubayy töten würde, wenn Gott es wollte. In der Schlacht von Uhud (3 n. Chr.) erhielt Ubayy einen Kratzer und als er sich an die Worte des Propheten erinnerte, war er sicher, dass er sterben würde. Er starb in Sarif, etwa sechs Meilen entfernt Mekka, als er nach Hause zurückkehrte. Siehe die Kairoer Ausgabe von as-Sira an-nabawiya von Ibn Hisham, 1355/1936, Bd. 3, S. 89.) Ahmad, Darimi, und Baihaqi in Shu'ab al-Iman überlieferten dies. Mishkat al-Masabih 578, Sahih nach al-Albani

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا وَكِيعٌ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، عَنْ أَبِي الزُّبَيْرِ، عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - „ بَيْنَ الْعَبْدِ وَبَيْنَ الْكُفْرِ تَرْكُ الصَّلَاةِ

” .

Es wurde von Jabir bin Abdullah überliefert: Der Gesandte ﷺ sagte: “ Zwischen uns und dem Unglauben ist das Verrichten des Gebetes“

Sunan Ibn Majah 1078, ebenfalls in at-Tirmidhi 2613, Sunan Nasai 463, alle nach Darussalam Sahih

Teilweise mit der Wortwahl: „Zwischen uns und den Ungläubigen liegt das Gebet. Wer es unterlässt begeht Unglaube.“

Wir sehen also, dass das Gebet eine obligatorische Angelegenheit ist. Sowohl der Quran wie auch authentische Ahadith sind hier eindeutig. Hier haben wir keinerlei „Wenn, dann, manchmal,“-Situation. Es gibt für Reisende, Kranke, Schwangere, Kinder, Verfolgte usw. Ausnahmen und Erleichterungen. Dies wird im Band 3 detailliert erklärt.

Folgende Verse und Ahadithe zeigen uns außerdem die Vorzüglichkeit des Gebetes:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
 أَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِكَ الشَّمْسُ إِلَى غَسَقِ اللَّيْلِ وَقُرْءَانَ الْفَجْرِ إِنَّ قُرْءَانَ الْفَجْرِ كَانَ
 مَشْهُودًا

Verrichte das Gebet beim Neigen der Sonne bis zum Dunkel der Nacht, und (auch) die (Qur'an-)Lesung (in) der Morgendämmerung. Gewiss, die (Qur'an-)Lesung (in) der Morgendämmerung wird (von den Engeln) bezeugt. (17:78)

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ يَحْيَى، قَالَ قَرَأْتُ عَلَى مَالِكٍ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ، عَنِ الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي
 هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: «يَتَعَاقَبُونَ فِيكُمْ مَلَائِكَةٌ بِاللَّيْلِ
 وَمَلَائِكَةٌ بِالنَّهَارِ وَيَجْتَمِعُونَ فِي صَلَاةِ الْفَجْرِ وَصَلَاةِ الْعَصْرِ ثُمَّ يَرْجِعُ الَّذِينَ بَاتُوا فِيكُمْ
 فَيَسْأَلُهُمْ رَبُّهُمْ وَهُوَ أَعْلَمُ بِهِمْ كَيْفَ تَرَكْتُمْ عِبَادِي فَيَقُولُونَ تَرَكْنَاهُمْ وَهُمْ يُصَلُّونَ وَأَتَيْنَاهُمْ
 .. وَهُمْ يُصَلُّونَ ..»

Abu Huraira, رضي الله عنه Wohlgefallen auf ihm, berichtete:

*Der Gesandte ﷺ sagte: Die Engel wechseln sich Tag und Nacht ab, um immer bei euch zu sein. Zur Zeit des Morgengebets und zur Zeit des Nachmittagsgebets treffen sie bei euch zusammen. Und nach dem Morgengebet steigen die Engel, die mit euch die Nacht verbracht haben, zum Himmel auf. ﷻ fragt sie dann, obwohl er selbst es doch am besten weiß: In welchem Zustand habt ihr meine Diener verlassen? Sie antworteten: Sie beteten, als wir uns entfernten. Und als wir am Nachmittag zuvor kamen, beteten sie auch!
 Sahih Muslim 632, ebenfalls in Riyad as-salihin 1050*

حَدَّثَنَا هُدْبَةُ بْنُ خَالِدٍ، قَالَ حَدَّثَنَا هَمَّامٌ، حَدَّثَنِي أَبُو جَمْرَةَ، عَنْ أَبِي بَكْرٍ بْنِ أَبِي مُوسَى، عَنْ أَبِيهِ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: „مَنْ صَلَّى الْبَرْدَيْنِ رَحَلَ الْجَنَّةَ“.. وَقَالَ ابْنُ رَجَاءٍ حَدَّثَنَا هَمَّامٌ عَنْ أَبِي جَمْرَةَ أَنَّ أَبَا بَكْرٍ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ قَيْسٍ أَخْبَرَهُ بِهَذَا. حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ، عَنْ حَبَّانٍ، حَدَّثَنَا هَمَّامٌ، حَدَّثَنَا أَبُو جَمْرَةَ، عَنْ أَبِي بَكْرٍ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ، عَنْ أَبِيهِ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِثْلُهُ

Abu Bakr bin Abu Musa überliefert, dass sein Vater, Abu Musa, ﷺ Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Der Gesandte ﷺ sagte: „Wer die beiden Gebete zur kühlen Zeit verrichtet (gemeint sind das Morgen- und das Nachmittagsgebet), tritt ins Paradies ein.“

Sahih al-Bukhari 574, ebenfalls in Sahih Muslim 635

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

حَفِظُوا عَلَى الصَّلَوَاتِ وَالصَّلَاةِ الْوُسْطَى وَقُومُوا لِلَّهِ قَانِتِينَ

Haltet die Gebete ein, und (besonders) das mittlere Gebet, und steht demütig ergeben vor Allah (2:238)

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ، قَالَ أَخْبَرَنَا مَالِكٌ، عَنْ أَبِي الزِّنَادِ، عَنِ الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: „الْمَلَائِكَةُ تَصَلِّي عَلَى أَحَدِكُمْ مَا دَامَ فِي مَصَلَاةِ الَّذِي صَلَّى فِيهِ، مَا لَمْ يُحْدِثْ، نَقُولُ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لَهُ اللَّهُمَّ ارْحَمْهُ“..

Abū Huraira, ﷺ Wohlgefallen auf ihm, überlieferte, dass der Gesandte ﷺ sagte: „Die Engel bitten ﷺ um Vergebung für jeden von euch, solange er sich in seinem Gebetsplatz aufhält und seine rituelle Reinheit durch den Hadath nicht verloren hat, indem sie sagen: „O ﷻ, vergib ihm, o ﷻ, erbarme Dich seiner.“

Sahih Al-Bukhari 445

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَالَّذِينَ يُمْسِكُونَ بِالْكِتَابِ وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ إِنَّا لَا نَضِيعُ أَجْرَ الْمُصْلِحِينَ

Und diejenigen, die an der Schrift festhalten und das Gebet verrichten - gewiß, Wir lassen den Lohn der Heilstifter nicht verlorengehen. (7:170)

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ حَمْرَةَ، قَالَ حَدَّثَنِي ابْنُ أَبِي حَازِمٍ، وَالْدَّرَاوَرْدِيُّ، عَنْ يَزِيدَ، عَنْ مُحَمَّدٍ بْنِ إِبْرَاهِيمَ، عَنْ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: „أَرَأَيْتُمْ لَوْ أَنَّ نَهْرًا بِبَابِ أَحَدِكُمْ، يَغْتَسِلُ فِيهِ كُلُّ يَوْمٍ خَمْسًا، مَا تَقُولُ ذَلِكَ يَبْقَى مِنْ دَرَنِهِ؟“ قَالُوا لَا يَبْقَى مِنْ دَرَنِهِ شَيْئًا. قَالَ: „فَذَلِكَ مِثْلُ الصَّلَاةِ الْخُمْسِ، يَمْحُو اللَّهُ بِهَا الْخَطَايَا“.

Abū Huraira, ﷺ Wohlgefallen auf ihm, überlieferte, dass er den Gesandten ﷺ folgendes sagen hörte: „Stellt euch vor, jemand von euch hätte vor seiner Haustür einen Fluß, in dem er fünfmal am Tage baden würde würde dann etwas von seinem Schmutz an ihm zurückbleiben?“ Die Leute antworteten: „Nichts von seinem Schmutz würde an ihm zurückbleiben.“ Der Prophet ﷺ sagte: „Genauso ist es mit den fünf Gebeten, durch die ﷺ die Sünden tilgt.“

Sahih Al-Bukhari, 528

حَدَّثَنَا أَبُو مُوسَى، مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى حَدَّثَنَا أَبُو دَاوُدَ الطَّيَالِسِيُّ، حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ مُسْلِمٍ، عَنْ أَبِي الْوَضَّاحِ، هُوَ أَبُو سَعِيدٍ الْمَدَنِيُّ عَنْ عَبْدِ الْكَرِيمِ الْجَزَرِيِّ، عَنْ مُجَاهِدٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ السَّائِبِ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُصَلِّي أَرْبَعًا بَعْدَ أَنْ تَرَوَلَ الشَّمْسُ قَبْلَ الظُّهْرِ وَقَالَ: „إِنَّهَا سَاعَةٌ تَفْتَحُ فِيهَا أَبْوَابُ السَّمَاءِ وَأُجِبُ أَنْ يَصْعَدَ لِي فِيهَا عَمَلُ صَالِحٍ“ . قَالَ وَفِي الْبَابِ عَنْ عَلِيٍّ وَأَبِي أَيُّوبَ . قَالَ أَبُو عِيسَى حَدِيثُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ السَّائِبِ حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ . وَقَدْ رَوَى عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ كَانَ يُصَلِّي أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ بَعْدَ الزَّوَالِ لَا يُسَلِّمُ إِلَّا فِي آخِرِهِنَّ .

Abdullah bin as-Sa'ib berichtete:

ﷺ Gesandter; ﷺ Segen und Frieden auf Ihm, betete 4

Rak'ahs nach dem Zawal der Sonne, bevor dem Duhr (Mittagsgebet). Er sagte: „Es ist eine Stunde in der die Tore des Paradieses geöffnet sind und ich liebe es, dass eine Gute Tat für mich da eintritt.“

Jami' at Tirmidhi 478, Sahih nach Darussalam

Liebe Geschwister, lasset uns in Zukunft ﷻ demütig im Gebet um Hilfe bitten, unsere Herzen in sha ﷻ öffnen und uns in sha ﷻ nie vergessen lassen, dass wir ﷻ – dem Erhabenen und Allgewaltigen, dem Barmherzigen und Gütigen, dem Lobenswürdigen und Gepriesenen im Sujud am Nächsten sind und Ihn ﷻ wie einst Ibrahim – Friede auf Ihm – bitten:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
 رَبِّ اجْعَلْنِي مُقِيمَ الصَّلَاةِ وَمِنْ ذُرِّيَّتِي رَبَّنَا وَتَقَبَّلْ دُعَاءِ

Mein Herr, mach, dass ich das Gebet verrichte, (ich) und (auch einige) aus meiner Nachkommenschaft. Unser Herr; und nimm mein Gebet an. (14:40)

رَبَّنَا اغْفِرْ لِي وَلِوَالِدَيَّ وَلِلْمُؤْمِنِينَ يَوْمَ يَقُومُ الْحِسَابُ

Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen an dem Tag, da die Abrechnung stattfinden wird.“ (14:41)

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Kriterien und Bedingungen des Gebetes geschaffen, das im dritten Band im Rahmen des Fiqh as-Salawat differenzierter besprochen wird.

1.2.1. KRITERIEN DES GEBETES

Wie eingangs klar wurde, ist das Gebet eine obligatorische Handlung. Anders als beim Fasten, dem Zakat oder dem Hajj ist Armut keinerlei Begründung das Gebet zu unterlassen. Und wir sehen, dass insbesondere das Unterlassen des Gebetes einen in den Unglauben stürzen kann und im schlimmsten Fall sogar in die qualvolle Ebene der Hölle – dem Saqar, zusammen mit den schlimmsten Kreaturen und Menschen dieser Menschheitsgeschichte, wie etwa Firaun (vgl. obigen Hadith und Sura 74:42-43).

Daher ist es umso wichtiger, die Kriterien des Gebetes zu kennen, da ohne diese das Gebet nicht verrichtet werden darf bzw. dieses nicht akzeptiert wird.

Betrachtet man die Kriterien des Gebetes erkennt man, dass diese sich in Bedingungen, Säulen, Pflichten und Freiwilligem unterteilen lassen.

Die Bedingungen des Gebets sind Bestandteile, die VOR dem Antritt des Gebets erfüllt sein müssen, damit man überhaupt beten DARF! Die Säulen, Pflichten und freiwilligen Taten sind jene Handlungen, die WÄHREND des Gebetes verrichtet werden (MÜSSEN).

Auch die Gewichtung zwischen Säulen, Pflichten und Freiwilligem ist eindeutig:

Das Unterlassen einer Säule macht das Gebet ungültig, das Unterlassen einer Pflicht kann mit einer Vergesslichkeitsniederwerfung ausgeglichen werden (s. 1.2.3).

Das Unterlassen von Freiwilligem hat keine „negativen“ Konsequenzen (außer, dass man nicht zusätzlich Hasanats sammelt).

1.2.2 BEDINGUNGEN DES GEBETES

Der Begriff *Bedingungen* (شرط / sing. Shart; pl. Shurut) ist islamwissenschaftlich wie folgt zu definieren:

Ein Shart ist eine Voraussetzung für eine Anbetung, durch dessen Unterlassen die Anbetung ungültig wird.

Einfach erklärt heißt dies, dass wenn ein Shart nicht erfüllt wird, die Anbetung ungültig wird. Das Erfüllen der Bedingung macht die Anbetung jedoch nicht automatisch Gültig.

Beispiel: Die Gebetswaschung ist eine Bedingung für das Gebet. Ohne Gebetswaschung ist das Gebet nicht gültig.

Habe ich zwar die Gebetswaschung durchgeführt, heißt es nicht, dass das Gebet automatisch angenommen wird bzw. gültig ist, da diese Bedingung nur ein kleiner Teil des Ganzen ist, das erfüllt sein muss, damit ein Gebet gültig ist.

Die Bedingungen des Gebetes sind 9 an der Zahl:

1. Den Islam innehaben
2. Bei klarem und vollem Verstand sein
3. Unterscheidungsvermögen
4. Rituelle Reinigung (Ghusl bzw. Wudu)
5. Nachweisbare Unreinheiten entfernen (z.B. Urin)
6. Bedecken der Blöße (auch der MANN!)
7. Eintritt der Gebetszeit
8. Positionierung in Richtung Qiblah (Gebetsrichtung -> Mekka zur Kaaba)
9. Absicht, das Gebet nur für ﷻ zu machen

1.3. DIE ZAKAT

Die Zakat ist eine weitere wichtige Säule im Islam. Sie ist das Gegenstück des Gebetes und wird an zahlreichen Stellen im Quran erwähnt.

So sagt ﷻ :

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَأَقِمُّوا الصَّلَاةَ وَآتُوا الزَّكَاةَ وَارْكَعُوا مَعَ الرَّاكِعِينَ

Und verrichtet das Gebet, *entrichtet die Zakat (Abgabe)* und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden! (2:43)

Zahlreiche Verse nennen das Gebet und die Zakat gemeinsam, wodurch die Schlussfolgerung der Gelehrten entstanden ist, dass es das Gegenstück des Gebetes ist.

Die Zakat wird von den Reichen genommen und den Armen gegeben, daher wird sie auch oft Armensteuer genannt. Die Höhe der Zakat bemisst sich anhand des Vermögens – wie etwa Gold, dem Geld auf dem Bankkonto und dem eigenen Vieh, das man besitzt.

حَدَّثَنَا أُمِّيَّةُ بْنُ بَسْطَامٍ الْعُيَيْشِيُّ، حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ، حَدَّثَنَا رَوْحٌ، - وَهُوَ ابْنُ الْقَاسِمِ - عَنْ إِسْمَاعِيلَ بْنِ أُمِيَّةَ، عَنْ يَحْيَى بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ صَيْفِيٍّ، عَنْ أَبِي مَعْبُدٍ، عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا بَعَثَ مُعَاذًا إِلَى الْيَمَنِ قَالَ: „إِنَّكَ تَقْدُمُ عَلَى قَوْمٍ أَهْلِ كِتَابٍ فَلْيَكُنْ أَوَّلَ مَا تَدْعُوهُمْ إِلَيْهِ عِبَادَةُ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ فَإِذَا عَرَفُوا اللَّهَ فَأَخْبِرْهُمْ أَنَّ اللَّهَ فَرَضَ عَلَيْهِمْ خَمْسَ صَلَوَاتٍ فِي يَوْمِهِمْ وَلَيْلَتِهِمْ فَإِذَا فَعَلُوا فَأَخْبِرْهُمْ أَنَّ اللَّهَ فَرَضَ عَلَيْهِمْ زَكَاةً تُؤْخَذُ مِنْ أَغْنِيَائِهِمْ فَنُزِّلُ عَلَى فَقَرَائِهِمْ فَإِذَا أَطَاعُوا بِهَا فَخُذْ مِنْهُمْ وَتَوَقَّ كَرَامَتَ أَمْوَالِهِمْ

Es wird mit der Autorität von Ibn Abbas überliefert, dass der Gesandte Allahs (ﷺ), als er Mu'adh (als Gouverneur) in den Jemen sandte, zu ihm sagte: „Wahrlich, du wirst eine Gemeinschaft der Leute des Buches erreichen. Das, wozu du sie als erstes auffordern solltest, ist die Anbetung ﷻ, und wenn sie sich ﷻ völlig bewusst

werden, erkläre ihnen, dass Er ihnen fünf Gebete am Tag und in der Nacht auferlegt hat, und wenn sie mit dem Gottesdienst beginnen dann erkläre ihnen, dass ﷻ wahrlich die Zakat für sie zur Pflicht gemacht hat, die von den Wohlhabenden unter ihnen eingeogen und an ihre Bedürftigen verteilt wird, und wenn sie sich ihr unterwerfen, dann sammle sie von ihnen ein und entgehe (der Versuchung) die besten (Gegenstände) ihres Reichtums auszuwählen.“

Sahih Muslim 19c

Wir sehen mit diesem Hadith, dass direkt nach dem Gebet die Zakat folgt. Sie wird einmal im Jahr von dem Wohlhabenden entnommen und den Bedürftigen gegeben.

Bei der Berechnung der Zakat sind verschiedene Punkte zu beachten. Es kommt darauf an, wie viel Vermögen man besitzt. Dieses wird einmal jährlich entrichtet.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass das Vermögen zu diesem Zeitpunkt präsent sein muss, wie etwa gespartes Gold, gespartes Geld oder ein Haus (in dem man nicht lebt), wenn dieses ein Jahr im Besitz sind.

Hierbei ist folgender Hadith wegweisend:

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ دَاوُدَ الْمُهْرِيُّ، أَخْبَرَنَا ابْنُ وَهْبٍ، أَخْبَرَنِي جَرِيرُ بْنُ حَازِمٍ، وَاسْمُيْ،
أَخَرَهُ عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، عَنْ عَاصِمِ بْنِ ضَمْرَةَ، وَالْحَارِثِ الْأَعْوَرِ، عَنْ عَلِيٍّ - رَضِيَ اللَّهُ
عَنْهُ - عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِبَعْضِ أَوَّلِ هَذَا الْحَدِيثِ قَالَ „ فَإِذَا كَانَتْ لَكَ
مِائَتَةٌ دِرْهَمٍ وَحَالَ عَلَيْهَا الْحَوْلُ فَفِيهَا خُمْسُهُ دَرَاهِمٌ وَلَيْسَ عَلَيْكَ شَيْءٌ - يَعْنِي فِي
الذَّهَبِ - حَتَّى يَكُونَ لَكَ عَشْرُونَ دِينَارًا فَإِذَا كَانَ لَكَ عَشْرُونَ دِينَارًا وَحَالَ عَلَيْهَا الْحَوْلُ
فَفِيهَا نِصْفُ دِينَارٍ فَمَا زَادَ فَبِحِسَابِ ذَلِكَ „ . قَالَ فَلَا أَدْرِي أَعْلَى يَقُولُ فَبِحِسَابِ
ذَلِكَ . أَوْ رَفَعَهُ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ „ وَلَيْسَ فِي مَالٍ زَكَاةٌ حَتَّى يَحُولَ عَلَيْهِ
الْحَوْلُ „ . إِلَّا أَنَّ جَرِيرًا قَالَ ابْنُ وَهْبٍ يَزِيدُ فِي الْحَدِيثِ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ „ لَيْسَ فِي مَالٍ زَكَاةٌ حَتَّى يَحُولَ عَلَيْهِ الْحَوْلُ

Ali ibn Abu Talib berichtete:

Der Prophet (ﷺ) sagte: „Wenn du zweihundert Dirham besitzt und ein Jahr darüber vergeht, sind fünf Dirham zu zahlen. Es besteht

keine Verpflichtung für dich, das heißt für Gold, bis es zwanzig Dinar erreicht. Wenn du zwanzig Dinar besitzt und wenn ein Jahr vergeht, ist ein halber Dinar zu zahlen. Was darüber hinausgeht, wird ordnungsgemäß berechnet.“

(Der Erzähler sagte: Ich erinnere mich nicht, ob die Worte „das wird richtig abgerechnet werden“ von Ali selbst geäußert wurden oder ob er sie dem Propheten (ﷺ) zuschrieb.

Bis zum Ablauf eines Jahres ist für die Immobilie keine Zakat zu entrichten.

Aber Jarir sagte: Ibn Wahb (Untererzähler) fügte dieser Überlieferung des Propheten (ﷺ) hinzu: „Für Immobilien ist keine Zakat zu zahlen, bis ein Jahr darauf vergeht.“

Sunan Abi Dawud 1573, Sahih nach al-Albani

Das Thema der Zakat wird in sha الله bald in einem separaten Buch ausführlich thematisiert.

1.4 DAS FASTEN

Das Fasten im Monat Ramadan ist eine weitere Pflicht, die im Quran beschrieben wird.

So sagt ﷻ :

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم
بسم الله الرحمن الرحيم

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنْزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ فَمَن
 شَهِدَ مِنْكُمُ الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ وَمَن كَانَ مَرِيضًا أَوْ عَلَىٰ سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِّنْ أَيَّامٍ أُخَرَ يُرِيدُ اللَّهُ
 بِكُمُ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمُ الْعُسْرَ وَلِتُكْمِلُوا الْعِدَّةَ وَلِتُكَبِّرُوا اللَّهَ عَلَىٰ مَا هَدَاكُمْ وَلَعَلَّكُمْ
 تَشْكُرُونَ

Der Monat Ramadan (ist es), in dem der Qur'an als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, wer jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). ﷻ will für euch Erleichterung; Er will für euch nicht Erschwernis, - damit ihr die Anzahl vollendet und ﷻ als den Größten preist, dafür, dass Er euch rechtgeleitet hat, auf dass ihr dankbar sein möget. (2:185)

Wir sehen an diesem Vers, dass

1. Der Monat Ramadan jener Monat ist, an dem der Qur'an herabgesandt worden ist (um genauer zu sein in der Lailat-alqadr)
2. Sie ist Pflicht für jeden Muslim, der die Geschlechtsreife erreicht hat und weder
 - a) Krank
 - b) oder auf einer Reise (hier gibt es bestimmte Kriterien) ist.

Für diese Leute gilt jedoch, dass die gleiche Anzahl an Tagen nachgefastet werden muss!! Und die Betonung ist hier nicht bei KANN sondern bei MUSS!

Beim Fasten sind zwei Formen zu unterscheiden:

Einerseits das freiwillige Fasten, wie etwa am Montag und Donnerstag oder an den drei weißen Tagen (13., 14. Und 15. Tag des islamischen Mondkalenders in jedem Monat) und andererseits das verpflichtende Fasten, insbesondere im Monat Ramadan.

Als Sühneleistung kann das Fasten zwar auch verpflichtend werden, doch dies wird im Fiqh as-Saum näher thematisiert (Band 4).

Das Fasten im Monat Ramadan ist wie bereits erwähnt verpflichtend und bildet die feste Säule des Islams.

So sagt ﷻ :

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget. (2:183)

أَيَّامًا مَّعْدُودَاتٍ فَمَن كَانَ مِنكُم مَّرِيضًا أَوْ عَلَى سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِّنْ أَيَّامٍ أُخَرَ وَعَلَى الَّذِينَ يُطِيقُونَهُ فِدْيَةٌ طَعَامُ مِسْكِينٍ فَمَن تَطَوَّعَ خَيْرًا فَهُوَ خَيْرٌ لَّهُ وَأَن تَصُومُوا خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ تَعْلَمُونَ

(Vorgeschrieben ist es euch) an bestimmten Tagen. Wer von euch jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, der soll eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Und denjenigen, die es zu leisten vermögen, ist als Ersatz die Speisung eines Armen auferlegt. Wer aber freiwillig Gutes tut, für den ist es besser. Und dass ihr fastet, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wißt! (2:184)

Diese Verse zeigen uns, dass das Fasten verpflichtend vorgeschrieben wurde und es nur bestimmte Ausnahmen gibt, dieses – entweder kurzzeitig oder langfristig – auszulassen.

Auch der Nutzen des Fastens ist hierdurch klar erkennbar:

Er soll den Menschen gottesfürchtiger machen. Einige fragen sich nun bestimmt: Wie soll hungern mich gottesfürchtiger machen?

Die Antwort ist simpel, wir sehen es nämlich jedes Jahr im Ramadan. Anders als beim Hungern oder dem Fasten um abzunehmen, sorgt das Fasten für ﷻ bei uns Menschen dazu, dass wir ruhiger und ausgeglichener werden, uns mehr mit den Gottesdiensten, wie etwa dem Qur'an oder dem Gebet, beschäftigen und auf unsere Umgangsform achten.

Dies, weil das Fasten – für ﷻ - bei dem ich auf lebenswichtige Komponenten wie Wasser und Essen verzichte meinem Körper und Geist zeigt und lehrt, dass ich die verbotenen Dinge nicht benötige, um zu überleben oder glücklich zu sein.

Anders formuliert: Wenn ich schon ohne Wasser und Essen 18h am Tag teilweise aushalte und mich dabei sogar gut fühle, wieso benötige ich unbedingt den Alkohol, die Unzucht (Zina) oder ähnliches? Eben durch dieses Wissen, bleiben wir vom Sündhaften fern und werden gottesfürchtiger.

Während des Fastens ist eben nicht nur das „Hungern“ Bestandteil dieses Gottesdienstes. Vielmehr wird ebenso das Begehen von Sünden, der Geschlechtsverkehr (auch der erlaubte) und der schlechte Charakter vermieden und die Zeit damit genutzt, ﷻ zu dienen und sich gegenüber ﷻ und den Menschen zu bessern.

Dabei wird das Fasten von Beginn der Morgendämmerung (Suhur) bis zum Sonnenuntergang (Maghrib) vollzogen. In dieser Zeit wird eben auf die Zufuhr von allem verzichtet – sei es Medikamente, Nahrungsmittel, Zigaretten oder ähnliches.

Dies wird durch folgenden Vers belegt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 أَجَلَ لَكُمْ لَيْلَةَ الصَّيَامِ الرَّفِثُ إِلَى نِسَائِكُمْ هُنَّ لِبَاسٌ لَكُمْ وَأَنْتُمْ لِبَاسٌ لَهُنَّ عَلَّمَ اللَّهُ أَنْكُمْ
 كُنْتُمْ تَخْتَانُونَ أَنْفُسَكُمْ فَتَابَ عَلَيْكُمْ وَعَفَا عَنْكُمْ فَالْآنَ بَاشِرُوهُنَّ وَأَبْتَغُوا مَا كَتَبَ اللَّهُ لَكُمْ
 وَكُلُوا وَاشْرَبُوا حَتَّى يَتَبَيَّنَ لَكُمُ الْخَيْطُ الْأَبْيَضُ مِنَ الْخَيْطِ الْأَسْوَدِ مِنَ الْفَجْرِ ثُمَّ أَتِمُّوا
 الصَّيَامَ إِلَى اللَّيْلِ وَلَا تُبَاشِرُوهُنَّ وَأَنْتُمْ عَاكِفُونَ فِي الْمَسَاجِدِ تِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ فَلَا تَقْرِبُوهَا
 كَذَلِكَ يبينُ اللَّهُ آيَاتِهِ لِلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ

Erlaubt ist euch, in der Nacht des Fastens mit euren Frauen Beischlaf auszuüben; sie sind euch ein Kleid, und ihr seid ihnen ein Kleid. Allah weiß, dass ihr euch selbst (immer wieder) betrog, und da hat Er eure Reue angenommen und euch verziehen. Von jetzt an verkehrt mit ihnen und trachtet nach dem, was Allah für euch bestimmt hat, und eßt und trinkt, bis sich für euch der weiße vom schwarzen Faden der Morgendämmerung klar unterscheidet! Hierauf vollzieht das Fasten bis zur Nacht! Und verkehrt nicht mit ihnen, während ihr euch (zur Andacht) in die Gebetsstätten zurückgezogen habt! Dies sind Allahs Grenzen, so kommt ihnen nicht zu nahe! So macht den Menschen Seine Zeichen klar, auf dass sie gottesfürchtig werden mögen. (2:187)

Vor Beginn der Morgendämmerung sollte die Mahlzeit eingenommen werden und anschließend die Absicht, einzig für Allah ﷻ Willen zu fasten, gefasst werden.

أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ حَاتِمٍ، قَالَ أَنْبَأَنَا جَبَّانُ، قَالَ أَنْبَأَنَا عَبْدُ اللَّهِ، عَنْ سُفْيَانَ بْنِ عُيَيْنَةَ،
 وَمَعْمَرٍ، عَنِ الزُّهْرِيِّ، عَنْ حَمْرَةَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ حَفْصَةَ، قَالَتْ لَا
 صِيَامَ لِمَنْ يَجْمَعُ الصَّيَامَ قَبْلَ الْفَجْرِ .

Von Hafsa wurde überliefert: „Es gibt kein Fasten für denjenigen, der nicht die Absicht hat, vor Tagesanbruch zu fasten.“

Sunan an-Nasa'i 2338, Sahih nach Darussalam

Näheres zum Fasten, den jeweiligen Ausnahmen und den juristischen Punkten des Fastens – sowohl des freiwilligen Fastens wie auch des verpflichtenden Fastens, werden im Band vier dieser Buchreihe im Rahmen des Fiqh as-saum thematisiert.

1.5 DIE PILGERFAHRT

Die letzte Säule des Islams ist die Pilgerfahrt.

Diese Pilgerfahrt – Hajj (الحج), ist klar von der „kleinen Pilgerfahrt“, auch Besuchsfahrt genannt, der Umrah zu unterscheiden. Die Hajj ist, anders als die Umrah, für jeden, der die Bedingungen erfüllt, eine verpflichtende Angelegenheit. Und die Betonung liegt hier auf VERPFLICHTEND!

ﷻ sagt hierzu:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
فِيهِ آيَاتٌ بَيِّنَاتٌ مَّقَامُ إِبْرَاهِيمَ وَمَنْ دَخَلَهُ كَانَ آمِنًا وَلِلَّهِ عَلَى النَّاسِ حُجُّ الْبَيْتِ مَنِ
أَسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا وَمَنْ كَفَرَ فَإِنَّ اللَّهَ غَنِيٌّ عَنِ الْعَالَمِينَ

Darin liegen klare Zeichen. (Es ist) der Standort Ibrahims. Und wer es betritt, ist sicher: Und ﷻ steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen - (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist ﷻ der Weltenbewohner Unbedürftig. (3:97)

Wir sehen also, dass die Hajj, eine klare Verpflichtung für einen Gläubigen ist, WENN er dazu die Möglichkeit hat.

Und nun werden viele sagen: „JA, aber ich habe diese Möglichkeit ja nicht.“

Dann stelle ich eine Frage, die jeder für sich selbst beantworten sollte: Wie viel Urlaube und unnötige Ausgaben hast du bereits hinter dir? Wie viel hast du bereits für dieses Ziel gespart und wie viel für andere Ziele? Und wenn es nur einen einzigen Euro jeden Monat ist (weil du nicht mehr hast), den du sparst, um zur Hajj zu fahren, tust du es?

Meine lieben Geschwister, ich kenne das Problem zu gut, denn wahrlich, das Leben in dieser Zeit ist eine reine Versuchung. Wir denken viel zu oft an diesseitige Dinge, statt ﷻ zu dienen, wie es Ihm gebührt. Wie oft sagen wir: „Ich mache die Hajj wenn ich älter bin.“ Haben wir etwa ein Versprechen erhalten von ﷻ, dass wir so

lange Leben werden? Was wenn wir morgen sterben und ﷻ uns fragt, warum wir nicht ansatzweise daran gearbeitet haben (durch beispielsweise einen Euro im Monat) zur Hajj zur fahren?

Welches Argument werden wir haben? Und wir reden hier nicht über eine freiwillige Angelegenheit oder eine empfohlene Sache – sie ist verpflichtend und eine feste Säule des Islams. Diese Säule nicht gezielt anzustreben, lässt unser Fundament des Hauses wackeln.

Zum Ablauf der Hajj, die einmal im Jahr im Dhu'l-Hijjah stattfindet, ca. 5 Tage andauert und verschiedene Riten in und um Mekka beinhaltet, sei an dieser Stelle so viel gesagt:

Man umrundet 7x die Kaaba, geht 7x zwischen Safa' und Marwa' umher und verbringt einige Tage in Mina und Umgebung. Sie endet mit dem Tag von Arafah, dem Tag an dem der Hügel Arafah bestiegen wird.

An diesem Tag, auf den das Opferfest (Eid al-Adha) folgt, wurde folgender, letzter Quran-Vers offenbart:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ

حُرِّمَتْ عَلَيْكُمُ الْمَيْتَةُ وَالْدَّمُ وَلَحْمُ الْخَنَازِيرِ وَمَا أُهِلَّ لِغَيْرِ اللَّهِ بِهِ وَالْمُنْخَنِقَةُ وَالْمَوْقُوذَةُ
وَالْمُتَرَدِّيَةُ وَالنَّطِيحَةُ وَمَا أَكَلَ السَّبْعُ إِلَّا مَا ذُكِّبْتُمْ وَمَا ذُبِحَ عَلَى النُّصُبِ وَأَنْ تَسْتَقْسِمُوا
بِالْأَزْلَمِ ذَٰلِكُمْ فَسُقُ الْيَوْمَ يَيَّسُ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ دِينِكُمْ فَلَا تَخْشَوْهُمْ وَاخْشَوْنَ الْيَوْمَ
أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا فَمَنِ اضْطُرَّ فِي
مَحْمَصَةٍ غَيْرَ مُتَجَانِفٍ لِإِثْمٍ فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ

Verboten ist euch (der Genuß von) Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber ein anderer (Name) als ﷻ angerufen worden ist, und (der Genuß von) Ersticktem, Erschlagenem, zu Tode Gestürztem oder Gestoßenem, und was von einem wilden Tier gerissen worden ist - außer dem, was ihr schlachtet - und (verboten ist euch,) was auf einem Opferstein geschlachtet worden ist, und mit Pfeilen zu lösen. Das ist Frevel. Heute haben diejenigen, die ungläubig sind, hinsichtlich eurer Religion die Hoffnung aufgegeben. So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem

Islam als Religion für euch zufrieden. - Und wer sich aus Hunger in einer Zwangslage befindet, ohne zu einer Sünde hinzuneigen, so ist **الله** Allvergebend und Barmherzig. (5:3)

Die Hajj hat bestimmte und strenge Regelungen und Abläufe. Bestimmte Verbote fordern eine Sühneleistung, bestimmte Dinge machen die Hajj komplett ungültig. Eine Hajj, die jedoch komplett frei von Sünden ist und vollkommen korrekt durchgeführt wurde, eine sogenannte Hajj mabrur (nicht zu verwechseln mit der Hajj maqbul, der angenommen Hajj, bei der „verbotenes“ durch Sühneleistungen ausgeglichen wurde und von **الله** angenommen wurde), bringt unfassbaren Segen mit sich:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ، أَخْبَرَنَا مَالِكٌ، عَنْ سَمِيِّ، مَوْلَى أَبِي بَكْرٍ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ أَبِي صَالِحِ السَّمَّانِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: „الْعُمْرَةُ إِلَى الْعُمْرَةِ كَفَّارَةٌ لِمَا بَيْنَهُمَا، وَالْحَجُّ الْمُبْرُورُ لَيْسَ لَهُ جَزَاءٌ إِلَّا الْجَنَّةُ.“

Abu Huraira berichtete: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „(Die Durchführung der Umra ist eine Sühne für die begangenen Sünden (zwischen ihr und der vorherigen). Und die Belohnung für den Hajj Mabrur (die gütige Hajj, die ohne jegliche Sünden ist) ist nichts außer dem Paradies.“

Sahih al-Bukhari 1773, ebenfalls in Sunan an-Nasa'i 2629, Sahih nach Darusallam, Sahih Muslim 1349a und vielen weiteren Ahadith

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ حَرْبٍ، حَدَّثَنَا شُعْبَةُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ أَبِي حَازِمٍ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: „مَنْ حَجَّ هَذَا الْبَيْتَ، فَلَمْ يَرْفُثْ وَلَمْ يَفْسُقْ، رَجَعَ كَمَا وَلَدَتْهُ أُمُّهُ.“

Überliefert von Abu Huraira: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wer auch immer vor diesem Haus (Kaaba) den Haddsch verrichtet und sich seiner Frau nicht wegen sexueller Beziehungen nähert oder Sünden begeht (während er den Haddsch verrichtet) der wird so sündlos wie ein Neugeborener daraus hervorgehen (wie gerade von seiner Mutter zur Welt gebracht).“ (Anm. Dies ist die Hajj-Mabrur)

Sahih al-Bukhari 1819

Dabei sei auch gesagt, dass die Umrah im Monat Ramadan gleichzusetzen ist mit der Hajj:

وعن ابن عباس رضي الله عنهما، أن النبي صلى الله عليه وسلم قال: „*عمرة في رمضان تعدل عمرة أو حجة معي*“. ((متفق عليه))

Ibn ,Abbas (möge Allah mit ihnen zufrieden sein) berichtete: Der Prophet (ﷺ) sagte: „Die Durchführung der Umrah während des Ramadans ist gleichbedeutend mit dem Hadsch (Pilgerfahrt).“ Oder er (ﷺ) sagte: „Gleich der Leistung des Haddsch bei mir.“ [Al-Bukhari and Muslim].

Riyad as-Salihin 1278

Während dieser Pilgerfahrt treffen hunderte unterschiedliche Nationen aufeinander. In dieser Zeit sind alle Männer lediglich mit zwei weißen Tüchern bedeckt – nicht mal eine Unterhose wird nun getragen. Nichts spielt mehr eine Rolle, das diesseitige Leben verliert in Sekunden an Wert. Egal ob reich oder arm, weiß oder schwarz, Prominenter oder einsamer Schafshirte – in diesem Moment sind alle nur eins: Diener ﷻ und alle verbindet in diesem Moment ein und dasselbe Ziel:

ﷻ dienen, wie es Ihm gebührt und hoffen, dass einem Seine Vergabung und ein Teil Seiner Huld zuteilwird.

Im Jahre 2023 wurde nach Angaben des saudischen Ministeriums für Hajj und Umrah die größte Hajj der Geschichte vollzogen. Rund 2,5 Millionen Menschen, darunter 1,6 Millionen Menschen – und ja, ich spreche wirklich von MILLIONEN – aus dem Ausland, nahmen an dieser Hajj teil.

Wir sehen also, dass die Hajj eine spirituelle Annäherung an ﷻ ist, die Millionen von Menschen jedes Jahr zusammenbringt und während der man das Diesseits für einige Tage verlässt.

Möge ﷻ jedem von uns diese wundervolle Erfahrung erleben lassen und uns zu jenen gehören lassen, die die Hajj mabrur vollziehen.

Dennoch ist diese Säule etwas Besonderes:

Während die Zakat finanzieller Natur ist und das Fasten körperlicher Natur, ist die Hajj beides. Sie ist sowohl finanzieller wie auch körperlicher Natur und damit nur für jene verpflichtend, die beides zu leisten vermögen.

So ist, wie bereits im eingangs erwähnten Verses, nur für jene, die dazu (körperlich und finanziell) im Stande sind, verpflichtend, diese Hajj EINMAL im Leben durchzuführen.

Übrigens: Auch der Mohammad ﷺ vollzog lediglich ein einziges Mal die Hajj nach seiner Hijra (und mehrfach die Umrah)!

وَحَدَّثَنِي زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ، حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ مُوسَى، أَخْبَرَنَا زُهَيْرٌ، عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، قَالَ سَأَلْتُ زَيْدَ بْنَ أَرْقَمَ كَمْ غَزَوْتَ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ سَبْعَ عَشْرَةَ . قَالَ وَحَدَّثَنِي زَيْدُ بْنُ أَرْقَمَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ غَزَا تِسْعَ عَشْرَةَ وَأَنَّهُ حَجَّ . بَعْدَ مَا هَاجَرَ حَجَّةً وَاحِدَةً حَجَّةَ الْوَدَاعِ . قَالَ أَبُو إِسْحَاقَ وَبِمَكَّةَ أُخْرَى .

Abu Ishaq sagte: Ich fragte Zaid b. Arqam: An wie vielen Militärexpeditionen haben Sie mit dem Gesandten Allahs (ﷺ) teilgenommen?

Er sagte: In siebzehn (Expeditionen). Er (Abu Ishaq) sagte: Zaid b. Arqam berichtete mir, dass Allahs Gesandter (ﷺ) neunzehn Expeditionen geleitet hatte. Und er vollzog den Hajj nur einmal nach der Migration, und das war die Abschiedspilgerfahrt. Abu Ishaq sagte auch: Den zweiten (Hajj) vollzog er in Mekka (vor seiner Auswanderung nach Medina).

Sahih Muslim 1253b

Statt uns also das Ziel zu setzen, so viele Hajjs wie möglich zu vollziehen, sollten wir uns vornehmen eine Hajj zu vollziehen, die als Hajj mabrur akzeptiert wird und bei der wir uns vollkommen vom Diesseits lösen (also auch Handy weg!).

Näheres zum Thema der Pilgerfahrt und der Besuchsfahrt wird in einem separaten Buch erläutert, da dies dieses Buch sprengen würde.

2 DIE `AQIDAH (العقيدة)

Die `Aqidah, العقيدة, ist die Gesamtheit der Glaubensbekenntnisse, die ein Muslim in seinem Herzen verankern muss. Sie ist die Glaubenslehre und damit das Fundament des Deens.

Die Shahada, „La ilaha illa الله“, zu deutsch ES GIBT KEINEN ANBETUNGSWÜRDIGEN, AUßER الله ﷻ, ist das Fundament der Glaubenslehre.

لا إله إلا الله

Dieses Glaubensbekenntnis ist jedoch an 8 Bedingungen geknüpft:

- (1) Wissen, was man bezeugt und was dies bedeutet
- (2) Die Gewissheit, über das was man bezeugt
- (3) Die Aufrichtigkeit gegenüber الله ﷻ, in dem was man bezeugt
- (4) Die Wahrhaftigkeit, es so zu meinen
- (5) Die Liebe für الله ﷻ dabei verspüren
- (6) Alles Befolgen und الله ﷻ gehorchen
- (7) Die Akzeptanz von allem, was von الله ﷻ kommt
- (8) Die Ablehnung von allem, was außer الله ﷻ angebetet wird

Eben genau diese Bezeugung von La ilaha illa الله ﷻ ist mehr als nur ein bloßer Satz. Erfüllt man diese Bedingungen, so ist es etwas, was auf der Zunge leicht, doch in der Waagschale bei الله ﷻ schwer ist.

In den folgenden Kapiteln werden die jeweiligen Bedingungen nochmal differenziert dargestellt und erläutert.

2.1 DIE ERSTE BEDINGUNG: DAS WISSEN

Die erste Bedingung, die für die `Aqidah wichtig ist, ist das Wissen darüber, was man bezeugt. Ohne dieses Wissen, wäre die Aussage „La ilaha illa الله ﷻ“ lediglich ein reines Lippenbekenntnis ohne jegliche Bedeutung.

Betrachtet man hierbei den Begriff „Shahada“ so bedeutet dies „(Glaubensbe-)Zeugnis“.

Ein solches Zeugnis abzulegen ist nur glaubhaft, wenn die Person, die das Zeugnis ablegt, weiß, was sie bezeugt. Ansonsten wäre die bezeugende Person nichts weiter als ein Hochstapler oder Betrüger.

So sagt الله ﷻ :

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مُتَقَلَّبَكُمْ وَمَثْوَاكُمْ

Wisse also, dass es keinen Gott außer الله gibt. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen. الله kennt euren Wandel und euren Aufenthalt. (47:19)

Hier sagt الله ﷻ ganz klar, dass es nicht darum geht, diese Aussage nur zu sagen, sondern dass das Wissen darüber vorhanden sein muss. Auch in der Sunnah finden wir bekräftigende Überlieferungen:

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ، وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ، كِلَاهُمَا عَنْ إِسْمَاعِيلَ بْنِ إِبْرَاهِيمَ، - قَالَ أَبُو بَكْرٍ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عُلَيْيَةَ، - عَنْ خَالِدٍ، قَالَ حَدَّثَنِي الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ، عَنْ حُمْرَانَ، عَنْ عُمَرَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، „مَنْ مَاتَ وَهُوَ يَعْلَمُ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ“ دَخَلَ الْجَنَّةَ .

Es wird mit der Autorität von ,Uthman überliefert, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Derjenige, der stirbt und weiß, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer الله, wird das Paradies betreten.“

Sahih Muslim 26a, 26b

Die Betonung in diesem Hadith liegt hier eindeutig auf den Wortlaut „und weiß“. Das heißt, hier geht es wenig darum, es „nur“ zu sagen. Dennoch ist das Aussprechen dieses Bekenntnis obligatorisch, wie folgender Hadith zeigt:

حَدَّثَنَا دَاوُدُ بْنُ رُشَيْدٍ، حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ، - يَعْنِي ابْنَ مُسْلِمٍ - عَنِ ابْنِ جَابِرٍ، قَالَ حَدَّثَنِي عُمَيْرُ بْنُ هَانِئٍ، قَالَ حَدَّثَنِي جُنَادَةُ بْنُ أَبِي أُمَيَّةَ، حَدَّثَنَا عَبَادَةُ بْنُ الصَّامِتِ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: „مَنْ قَالَ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ وَأَنَّ عِيسَى عَبْدُ اللَّهِ وَابْنُ أَمَّتِهِ وَكَلِمَتُهُ أَلْفَاها إِلَى مَرْيَمَ وَرُوحٌ مِنْهُ وَأَنَّ الْجَنَّةَ حَقٌّ وَأَنَّ النَّارَ حَقٌّ أَدْخَلَهُ اللَّهُ مِنْ أَيِّ أَبْوَابِ الْجَنَّةِ الثَّمَانِيَةِ شَاءَ“ .

Es wird auf Grundlage der Autorität von Ubadah b. Samit überliefert, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) bemerkte: Er, der sagte: „Es gibt keinen Gott außer Allah, Er ist Einer und es gibt keinen Gefährten mit Ihm, dass Muhammad sein Diener und Sein Gesandter ist, dass Christus Diener und Sohn Seiner Dienerin (Mariam) ist und er (Christus) sein Wort, das er Maria mitgeteilt hat und sein Geist ist, dass das Paradies eine Tatsache und die Hölle eine Tatsache ist“, wird Allah ihn (denjenigen, der diese Wahrheiten bekräftigt) durch eines der acht Tore, das er gerne hätte, ins Paradies eintreten lassen.

Sahih Muslim 28a

In Sahih Bukhari wird dieser Hadith ergänzt durch:

...أَدْخَلَهُ اللَّهُ الْجَنَّةَ عَلَى مَا كَانَ مِنَ الْعَمَلِ

... wird ihn mit den Taten, die er getan hat, ins Paradies einlassen, auch wenn es nur wenige Taten waren.“

Sahih Bukhari 3435

Jedoch muss man natürlich wissen, was man da ausspricht! Daher ist das Wissen eben eine grundlegende Bedingung der Glaubenslehre.

2.2 DIE ZWEITE BEDINGUNG: DIE GEWISSHEIT

Die Gewissheit ist wahrlich die höchste Stufe des Wissens, die man erlangen kann. In dieser Stufe der vollkommen Gewissheit ist das Wissen so manifestiert, **dass keine Zweifel etwas daran ändern können.**

Aber Moment, Zweifel? Man darf doch nicht zweifeln, oder?

Ja und nein. Dies muss differenzierter betrachtet werden. Solange es Einflüsterungen sind, denen kein Wert beigemessen wird und die zu keinen manifestierten Zweifeln in meinem Glauben und meiner Gewissheit führen, ist dies nicht mit Zweifel gemeint und dies geschah sogar bei den geehrten Gefährten, möge **الله** mit ihnen zufrieden sein.

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ حَرْبٍ، قَالَ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ، عَنِ الْأَعْمَشِ، عَنْ أَبِي وَائِلٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ صَلَّيْتُ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةً، فَلَمْ يَزَلْ قَائِمًا حَتَّى هَمَمْتُ بِأَمْرٍ سَوْءٍ. قُلْنَا وَمَا هَمَمْتَ قَالَ هَمَمْتُ أَنْ أَقْعَدَ وَأَذَرَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ.

Abu-Wail berichtete: Abdullah sagte: „Eines Nachts verrichtete ich das Tahajjud-Gebet mit dem Propheten (ﷺ) und er blieb stehen, bis mir ein böser Gedanke kam.“ Wir sagten: „Was war der böse Gedanke?“ Er sagte: „Es ging darum, sich hinzusetzen und den Propheten stehen zu lassen.“

Sahih al-Bukhari 1135, Ibn Majah 1418

حَدَّثَنِي زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ، حَدَّثَنَا جَرِيرٌ، عَنْ سُهَيْلٍ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ جَاءَ نَاسٌ مِنْ أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلُوهُ إِنَّا نَجِدُ فِي أَنْفُسِنَا مَا يَتَعَاطَمُ أَحَدُنَا أَنْ يَتَكَلَّمَ بِهِ. قَالَ " وَقَدْ وَجَدْتُمُوهُ " . قَالُوا نَعَمْ . قَالَ " ذَاكَ صَرِيحُ الْإِيمَانِ " .

Von Abu Huraira wird berichtet, dass einige Leute aus den Gefährten des Propheten (ﷺ) zu ihm kamen und sagten: Wahrlich, wir nehmen in unseren Gedanken das wahr, was jeder von uns für zu ernst hält, um es auszudrücken. Er (der Heilige Prophet) sagte: Nimmst du es wirklich wahr? Sie sagten: Ja. Daraufhin antwortete er: Das ist der manifestierte Glaube.

Sahih Muslim 132a, Abi Dawoud 5111

Wir sehen also, dass die Gedanken teilweise so schlimm waren, dass sie diese nicht Mals aussprechen wollten.

Und die Einflüsterungen und Zweifel sind wahrlich nichts weiter als Unheil vom Satan, der versucht den Diener von الله auf Irrwege zu führen. Mohammad ﷺ lieferte uns hierzu sogar ein ganz klares Beispiel, dass wir heutzutage nur zu oft erleben, insbesondere wenns um die Frage rund um „Wo ist الله ﷻ? Wer hat الله ﷻ erschaffen?... usw“ geht.

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ بُكَيْرٍ، حَدَّثَنَا اللَّيْثُ، عَنْ عُقَيْلٍ، عَنِ ابْنِ شِهَابٍ، قَالَ أَخْبَرَنِي عُرْوَةُ، قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ "يَأْتِي الشَّيْطَانُ أَحَدَكُمْ فَيَقُولُ مَنْ خَلَقَ كَذَا مَنْ خَلَقَ كَذَا حَتَّى يَقُولَ مَنْ خَلَقَ رَبَّكَ فَإِذَا بَلَغَهُ فَلْيَسْتَعِذْ بِاللَّهِ، وَلْيُتَّقِ."

Abu Huraira berichtete: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Satan kommt zu einem von euch und sagt: ‚Wer hat den und den erschaffen?‘ bis er sagt: ‚Wer hat euren Herrn erschaffen?‘ Wenn er uns also zu einer solchen Frage inspiriert, sollte man Zuflucht bei الله suchen und solche Gedanken aufgeben.“

Sahih al-Bukhari 3276, Sahih Muslim 134

Hier ist es dann entscheidend, die vollkommene Gewissheit zu besitzen und dies, aufgrund des Wissens darüber.

Die andere Art des Zweifels, die vollkommen verboten ist, ist jene, bei der die Zweifel manifestiert sind.

Denn:

Jemand, der zweifelt und dabei ohnehin unsicher ist, wird eher überwältigt von den Zweifeln als jemand, der mit vollkommener Gewissheit dennoch auf Zweifel trifft.

Beispiel:

Person 1 ist zu 100% davon überzeugt, dass الله ﷻ Allvergebend und Reue-Annehmend ist. Person 2 ist sich diesbezüglich nicht ganz sicher.

Nun kommt der Sheytan (Teufel) zu beiden von ihnen, verführt sie zu einer Sünde und redet beiden anschließend ein, sie wären „zu dreckig“ zum beten und ﷻ würde ihnen ohnehin nicht vergeben, weil sie nichts weiter als Heuchler sind. Person 1, die 100% von ﷻ und Seiner Religion überzeugt ist, wird dennoch beten und auf die Vergebung ﷻ hoffen, Ihn noch mehr um Vergebung bitten und sein Bestes geben, diese Sünde nicht noch einmal zu begehen.

Person 2 hingegen wird unsicher und vermutlich eher nachgeben und nicht beten, sich zunehmend distanzieren und aus innerem Frust heraus in den Kreislauf der Sünden fallen, ganz nach dem Motto: „ﷻ vergibt mir sowieso nicht mehr, die eine Sünde mehr oder weniger macht es eh nicht aus.“

ﷻ sagt zu jenen, die zweifeln:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ ءَامَنُوا بِاللّٰهِ وَرَسُولِهِ ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوا وَجَاهَدُوا بِأَمْوَالِهِمْ وَأَنْفُسِهِمْ فِي سَبِيلِ اللّٰهِ أُولَٰئِكَ هُمُ الصّٰدِقُونَ

Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf ﷻ Weg abmühen. Das sind die Wahrhaftigen. (49:15)

... قَالَ رَسُولُ اللّٰهِ صلى الله عليه وسلم " أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللّٰهُ وَأَنَّي رَسُولُ اللّٰهِ لَا يَلْقَى اللّٰهُ بِهِمَا عَبْدٌ غَيْرُ شَاكٍّ فِيهِمَا إِلَّا دَخَلَ الْجَنَّةَ " .

...Der Gesandte ﷺ sagte: „Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ und das ich der Gesandte ALLAHS bin. Kein Diener trifft auf ﷻ mit diesen beiden Bezeugnissen, ohne dabei Zweifel zu haben, außer dass er das Paradies betritt.“

Sahih Muslim 27

Und was genau kann ich tun, um mich vor Einflüsterungen zu schützen?

1. Wissen aneignen, denn Gewissheit ist letztlich die endgültige Form des Wissens. Ohne Wissen ist der Glaube nur ein „ich glaube es könnte..“. Hierbei ist natürlich entscheidend, dass Wissen aus verlässlichen Quellen zu holen UND dies einzig dafür zu tun, um ﷻ besser dienen zu können. Wenn wir dann auf ﷻ vertrauen und Ihn um Hilfe, Rechtleitung und das gute Wissen bitten, werden wir in sha ﷻ zu den Zufriedenen gehören.

2. Sünden vermeiden, denn:

وعن النّوأس بن سمعان رضي الله عنه عن النّبي صلى الله عليه وسلم قال: البر حسن الخلق، والإثم ما حاك في نفسك، وكرهت أن يطلع عليه الناس” ((رواه مسلم)).

An-Nawwas bin Sam'an (möge ﷻ mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Prophet (ﷺ) sagte: „Frömmigkeit ist ein gutes Benehmen, und Sünde ist das, was Zweifel hervorruft, und du möchtest nicht, dass die Leute davon erfahren.“ [Muslim].

Riyad as-Salihin 589

3. Alles aufgeben, was Zweifel in mir weckt und mich von allem Fernhalten, was Zweifel in mir weckt, insbesondere die Unwahrheiten:

الثانى: عن أبي محمد الحسن بن علي بن أبي طالب، رضي الله عنهما ، قال : حفظت من رسول الله، صلى الله عليه وسلم : ” دع ما يريبك إلى ما لا يريبك؛ فإن الصدق طمأنينة، والكذب ريبة“ ((رواه الترمذي وقال حديث حسن صحيح)).

Hasan bin 'Ali (möge ﷻ mit ihnen zufrieden sein) sagte: „Ich erinnere mich an (diese Worte) des Gesandten Allahs (ﷺ): „Gib auf, was für dich zweifelhaft ist, für das, was nicht zweifelhaft ist; denn Wahrheit ist Seelenfrieden und Unwahrheit ist Zweifel“. [At-Tirmidhi, der es als Hadith Hasan Sahih kategorisierte].

Riyad as-Salihin 55

Die Gewissheit ist ein fester Bestandteil vom Glaubensbekenntnis und vielen ist dies nicht bewusst.

Stell dir vor, jemand macht dir einen Heiratsantrag und sagt dir dann aber: „Also ich bin mir nicht so wirklich sicher, ob ich dich heiraten soll.“ Würdest du diesen Antrag annehmen? Mit Sicherheit nicht. Wieso sollte ﷺ also das Glaubensbekenntnis von jemandem annehmen, der in sich Zweifel hegt und keinerlei Gewissheit in Bezug auf seinen Glauben?

Genau aus diesem Grund ist abschließend folgendes zu dieser Bedingung zu sagen:

Einflüsterungen, die vom Satan ausgehen und versuchen den Gläubigen irrezuführen sind normal. Der Unterschied besteht jedoch darin, ob man diesen Einflüsterungen Gewicht beimisst und anfängt zu zweifeln. Beginnt man aufgrund einer fehlenden Gewissheit zu zweifeln, ist La ilaha illa ﷻ nichts weiter als ein Lippenbekenntnis.

Um dies zu vermeiden sollte man sich Wissen aneignen, mit dem man die Gewissheit und Wahrheit stärkt, Sünden vermeiden und sich von dem Entfernen, was Zweifel und Unwahrheit schürt. Sprich: Von all jenen Sekten und Gruppierungen fernbleiben, die ansatzweise Zweifel wecken könnten oder ansatzweise für Einflüsterungen sorgen könnten.

2.3 DIE DRITTE BEDINGUNG: DIE AUFRICHTIGKEIT

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ ...

Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), ... (98:5)

Damit sind wir auch schon bei der dritten Bedingung des Glaubensbekenntnisses angekommen: Der Aufrichtigkeit.

Wie wir an diesem Vers erkennen, verlangt Allah ﷻ von uns absolute Aufrichtigkeit (arabisch: Ikhlas, so wie Sura 112!!).

Dieser Ikhlas zeigt sich dadurch, dass die Taten, wie etwa das Spenden, Beten, Fasten oder auch das gute Benehmen einzig gemacht werden, um Allah ﷻ zu dienen. Jene Person, die dabei gesehen werden will oder andere Menschen damit beeindrucken will, besitzt keinen Ikhlas und hat stattdessen Eigenschaften eines Heuchlers (Achtung: Hier geht es nicht darum, alle verallgemeinernd als Heuchler zu bezeichnen. Es gibt nämlich einen Unterschied zwischen *Heuchler sein* und *Eigenschaften eines Heuchlers zu besitzen*. Wenn ich beispielsweise Spende, um von den Menschen gesehen werden will, wird diese Tat nicht angenommen von Allah ﷻ, da die Aufrichtigkeit fehlt. Ist die Aufrichtigkeit bei La ilaha illa Allah jedoch vorhanden, so bin ich dennoch Muslim, auch wenn meine Spende unaufrichtig war.)

Wenn wir uns folgenden Vers anschauen, wird eben genau das nochmal bestätigt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
نَ الْنَافِقِينَ يُخَدِّعُونَ اللَّهَ وَهُوَ خَدِيعُهُمْ وَإِذَا قَامُوا إِلَى الصَّلَاةِ قَامُوا كُسَالَى يُرَآؤْنَ
النَّاسَ وَلَا يَذْكُرُونَ اللَّهَ إِلَّا قَلِيلًا

Gewiss, die Heuchler möchten Allah betrügen, doch ist Er es, der sie betrügt. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, stellen sie sich schwerfällig hin, wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen, und gedenken Allah nur wenig: (4:142)

Wieso ich jedoch nicht, wie es heutzutage oft passiert, irgendwen direkt verallgemeinernd als Heuchler bezeichnen möchte, der beispielsweise eine Spende öffentlich verrichtet hat, um dabei (unter anderem) gesehen zu werden ist folgender Hadith:

حَدَّثَنِي عَمْرُو بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ، أَخْبَرَنَا حُصَيْنٌ، أَخْبَرَنَا أَبُو ظَبْيَانَ، قَالَ سَمِعْتُ أُسَامَةَ بْنَ زَيْدٍ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا - يَقُولُ بَعَثَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى الْحَرْقَةِ، فَصَبَّحْنَا الْقَوْمَ فَهَزَمْنَاهُمْ وَلَحِقْتُ أَنَا وَرَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ رَجُلًا مِنْهُمْ، فَلَمَّا غَشِيَنَاهُ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ. فَكَفَّ الْأَنْصَارِيُّ، فَطَعَنَنِي بِرُمْحِي حَتَّى قَتَلْتُهُ، فَلَمَّا قَدِمْنَا بَلَغَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ " يَا أُسَامَةُ أَقَتَلْتَهُ بَعْدَ مَا قَالَ „لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ“ قُلْتُ كَانَ مُتَعَوِّذًا. فَمَا زَالَ يُكْرِّمُهَا حَتَّى تَمَنَيْتُ أَنِّي لَمْ أَكُنْ أَسْلَمْتُ قَبْلَ ذَلِكَ الْيَوْمِ.

Usama bin Zaid erzählte: Allahs Gesandter (ﷺ) schickte uns nach Al-Huruqa, und am Morgen griffen wir sie an und besiegten sie. Ich und ein Ansari-Mann folgten einem Mann aus ihrer Mitte und als wir ihn übernahmen, sagte er: „La ilaha illal-Lah.“ Als der Ansari-Mann das hörte, blieb er stehen, aber ich tötete ihn, indem ich mit meinem Speer auf ihn einstach. Als wir zurückkamen, erfuhr der Prophet (ﷺ) davon und sagte: „O Usama! Hast du ihn getötet, nachdem er „La ilaha ilal-Lah“ gesagt hatte?“ Ich sagte: „Aber er sagte das nur, um sich selbst zu retten.“ Der Prophet (ﷺ) wiederholte das so oft, dass ich wünschte, ich hätte den Islam nicht vor diesem Tag angenommen.

Sahih al-Bukhari 4269

Wir sehen also, dass wir vorsichtig sein sollten, mit einer solchen Aussage. Daher nutze ich lediglich die Form: „die Eigenschaft eines Heuchlers zu besitzen“.

Wenn wir uns die Stellung der Aufrichtigkeit in Bezug auf „La illaha illa الله“ anschauen, stoßen wir auf einen wundervollen Hadith, der klar macht, dass die so oft erwähnte Fürsprache, die الله ﷻ Moham-mad ﷺ am Tag des jüngsten Gerichtes für seine Ummah (seine Gemeinschaft) erlaubt, nicht für jene gilt, die „La ilaha illa الله“ sagen, aber dabei unaufrichtig sind.

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ حَدَّثَنِي سُلَيْمَانُ، عَنْ عَمْرِو بْنِ أَبِي عَمْرٍو، عَنْ
 سَعِيدِ بْنِ أَبِي سَعِيدٍ الْمَقْبُرِيِّ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّهُ قَالَ قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ، مَنْ أَسْعَدُ
 النَّاسِ بِشَفَاعَتِكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " لَقَدْ ظَنَنْتُ يَا أَبَا
 هُرَيْرَةَ أَنْ لَا يَسْأَلَنِي عَنْ هَذَا الْحَدِيثِ أَحَدٌ أَوْلَ مِنْكَ، لِمَا رَأَيْتُ مِنْ جُرْصِكَ عَلَى
 الْحَدِيثِ، أَسْعَدُ النَّاسِ بِشَفَاعَتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، خَالِصًا مِنْ قَلْبِهِ أَوْ
 نَفْسِهِ."

Abu Huraira berichtete: Ich sagte: „O Allahs Gesandter (ﷺ)! Wer
 wird der glücklichste Mensch sein, der am Tag der Auferstehung
 deine Fürsprache gewinnen wird? Allahs Gesandter (ﷺ) sagte: O
 Abu Huraira! „Ich habe mir gedacht, dass mich niemand vor dir
 danach fragen wird, da ich deine Sehnsucht nach dem (Lernen von)
 Hadithen kenne. Der glücklichste Mensch, der meine Fürsprache am
 Tag der Auferstehung erhalten wird, wird derjenige sein, der von
 Grund auf aufrichtig aus seinem Herz oder in seinem Inneren sagt:
 „Niemand außer الله ﷻ hat das Recht, angebetet zu werden.“

Sahih al-Bukhari 99

Dieser Hadith zeigt ganz klar, dass es nicht darum geht (wie es heute
 oft verbreitet wird), einfach La ilaha illa الله zu sagen, um letztlich
 diese Fürsprache erhalten zu dürfen, wenn الله will.

Es geht vielmehr darum, dies vollkommen und vom Grund auf auf-
 richtig aus seinem Herzen oder in seinem Inneren zu sagen.

Und dies ist wahrlich ein großer Unterschied. Sagen wir La ilaha illa
 الله gerade nur, weil es jemand anderes hört, fühlt es sich anders an,
 als wenn aus unserem tiefsten Inneren, vielleicht sogar mit Tränen in
 den Augen, dieses Zeugnis „gesagt“ wird.

Hinweis: Diese Fürsprache ist eine spezielle Fürsprache am Tag des
 jüngsten Gerichtes. Den Gesandten ﷺ beispielsweise am Grab zu
 besuchen und um Fürsprache zu bitten, ist eine Handlung, in der die
 Aufrichtigkeit gegenüber الله ﷻ fehlt, da der Gesandte ﷺ lediglich
 zu Lebzeiten um Dinge gebeten wurde, die er ﷺ auch ausführen
 konnte. Nach seinem Ableben wurde er ﷺ an seinem Grab nicht
 aufgesucht, um nach Fürsprache oder was anderen zu bitten.

Mohammad ﷺ hat nicht die Kraft oder Macht, irgendjemanden von uns zu retten vor ﷻ. Diese Fürsprache ist nur möglich, weil ﷻ sie gewährt und wem gegenüber genau sie gewährt wird und in welchem Ausmaß unterliegt dem Willen von ﷻ. Daran festzuhalten ist fester Bestandteil der Aufrichtigkeit gegenüber ﷻ.

Hierauf werden wir in den weiteren Bänden insbesondere dem dritten zum Tauhid und dem Shirk, aber auch im Band 5 dieser Reihe - Vorlesungen und Predigten - differenzierter und mit Belegen eingehen.

Wir sehen also, dass die Aufrichtigkeit gegenüber ﷻ ein fester Bestandteil vom Bezeugen ist und dies im Herzen stattfinden muss. Sagen oder tun wir etwas, damit andere dies mitbekommen (selbst wenn man es „unter anderem auch“ für ﷻ macht) besitzen wir heuchlerische Eigenschaften.

Dies alles meine verehrten Geschwister ist im übrigen auch der Grund, weshalb ich dieses Buch nicht mit meinem echten Namen veröffentliche bzw. nicht mit meinem Nachnamen und über mich selbst keine Auskunft geben möchte, die auf meine Person schließen lässt, denn ich fürchte zu sehr, dass durch Lob oder gar einen Satz wie „Allahuma Barik, du bist ein guter Muslim, dass du das geschrieben hast.“ In meinem Herzen Hochmut oder Unaufrichtigkeit entsteht. Ich fürchte - und die meisten werden dies kennen - dass mir solches Lob zu sehr gefallen würde und wahrlich, dieses Risiko möchte ich nicht eingehen. Ich hoffe, dass ihr dies nun etwas besser verstehen und nachvollziehen könnt.

2.4 DIE VIERTE BEDINGUNG: DIE WAHRHAFTIGKEIT

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 أَحْسِبَ النَّاسُ أَنْ يُتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا ءَامَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ

Meinen die Menschen, dass sie in Ruhe gelassen werden, (nur) weil sie sagen: "Wir glauben", ohne dass sie geprüft werden? (29:2)

وَلَقَدْ فَتَنَّا الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ فَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا وَلَيَعْلَمَنَّ الْكَاذِبِينَ

Wir haben bereits diejenigen vor ihnen geprüft. Allah wird ganz gewiß diejenigen kennen, die die Wahrheit sprechen, und Er wird ganz gewiß die Lügner kennen. (29:3))

Dieser Vers zeigt uns ganz klar, dass jeder einzelne Mensch auf seine Wahrhaftigkeit in Bezug seines Glaubens geprüft wird. Wieso? Die Antwort ist simpel:

Stellen wir uns vor, wir sind in der Schule. Der Lehrer fragt uns, ob wir die binomischen Formeln verstanden haben. Wir antworten mit ja, obwohl dem so nicht ist und hoffen, dies reicht dem Lehrer. Der Lehrer entscheidet sich, dir zu glauben und dir eine 1 zu geben, dafür das du es angeblich verstanden hast. Gerecht wäre dies nicht oder?

So ist es auch mit dem Glauben: Warum sollte ﷻ uns mit dem Paradies belohnen, wenn wir zwar La ilaha illa الله sagen, das aber nicht wahrhaftig so meinen?

Jetzt werden einige - zurecht - sagen: Aber ﷻ ist doch Allwissend, wieso müssen wir denn geprüft werden? Er ﷻ weiß doch, was in unserem Herzen ist.

Dem stimme ich uneingeschränkt zu. Die Prüfungen dienen einem anderen Zweck.

Gehen wir noch einmal in die Schulsituation zurück. Der Lehrer entscheidet sich dir nicht zu glauben, weil er dich kennt und weiß, dass du NIE etwas auf Anhieb in Mathe verstehst. Daher entscheidet er sich, insbesondere weil du so dreist gelogen hast, dir eine 6 zu geben.

Die Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Leser oder eine Leserin dieses Buches in dieser Situation die 6 einfach so hinnehmen würde liegt bei 0%.

ALLE - auch ich! - würden mit 100 prozentiger Wahrscheinlichkeit mit dem Lehrer diskutieren und im sagen: „Das stimmt gar nicht. Nur weil das damals so war, können sie das nicht auf jetzt beziehen. Ich habe mich diesmal sehr angestrengt.“

Was wäre, wenn der Lehrer nun aber eine Klausur hierüber schreibt, in der ersichtlich ist, wer gelernt hat und wer nicht, wer es verstanden hat und wer eben noch nicht?

Nun hätten wir womöglich keinerlei Argumente mehr. Und so wird es uns - leider - auch am Tag des jüngsten Gerichtes ergehen. Wir werden keinerlei Argumente haben.

Die Einen - Möge ﷻ uns dazu gehören lassen - werden ihr Buch von der rechten erhalten, indem all die guten Taten und Argumente stehen. Und wenn ﷻ will, wird Er ﷻ diese Menschen schließlich durch seine Barmherzigkeit ins Paradies eintreten lassen.

Die andere Gruppe sind jene, die ihr Buch von der Linken erhalten werden. Und welches Argument werden wir dann für uns finden, wenn in diesem Buch beispielsweise drin steht:

„ Du wurdest am Tag X mit Y geprüft und suchtest Zuflucht bei Z statt bei ﷻ.“

Und eben genau diese Prüfungen werden die Gläubigen von den Heuchlern unterscheiden.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 إِذَا جَاءَكَ الْمُنَافِقُونَ قَالُوا نَشْهَدُ إِنَّكَ لَرَسُولُ اللَّهِ وَاللَّهُ يَعْلَمُ إِنَّكَ لَرَسُولُهُ وَاللَّهُ يَشْهَدُ إِنَّ
 الْمُنَافِقِينَ كَاذِبُونَ

Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: "Wir bezeugen, dass du wahrlich Allahs Gesandter bist". **الله** weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; doch **الله** bezeugt, dass die Heuchler wahrlich lügen.
 (63:1)

Diese Menschen, die eben nur diese Aussage nach Außen sagten, jedoch dies ohne Wahrhaftigkeit sagten, sind nichts weiter als Heuchler.

حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ، قَالَ حَدَّثَنَا مُعَاذُ بْنُ هِشَامٍ، قَالَ حَدَّثَنِي أَبِي، عَنْ قَتَادَةَ، قَالَ حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمُعَاذٌ رَدِيفُهُ عَلَى الرَّحْلِ قَالَ " يَا مُعَاذُ بْنُ جَبَلٍ " . قَالَ لَبَّيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَسَعْدَيْكَ . قَالَ " يَا مُعَاذُ " . قَالَ لَبَّيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَسَعْدَيْكَ . ثَلَاثًا . قَالَ " مَا مِنْ أَحَدٍ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ صِدْقًا مِنْ قَلْبِهِ إِلَّا حَرَّمَهُ اللَّهُ عَلَى النَّارِ " . قَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ ، أَفَلَا أُخْبِرُ بِهِ النَّاسَ فَيَسْتَبْشِرُوا قَالَ " إِذَا يَتَكَلَّمُوا " . وَأَخْبِرُ بِهَا مُعَاذٌ عِنْدَ مَوْتِهِ تَأْتِمًا .

Anas bin Malik berichtete: „Einmal war Mu`adh zusammen mit dem Gesandten Allahs (ﷺ) als Begleiter. Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „O Mu`adh bin Jabal. “ Mu`adh antwortete: „Labbaik und Sa`daik, O Gesandter Allahs (ﷺ)!“ Wieder sagte der Prophet (ﷺ): „O Mu`adh!“ Mu`adh sagte dreimal: „Labbaik und Sa`daik, oh Gesandter Allahs (ﷺ)!“ Dann sagte der Gesandte Allahs (ﷺ): „Es gibt niemanden, der wahrhaftig bezeugt, dass niemand außer Allah das Recht hat, angebetet zu werden, und Muhammad sein Gesandter ist, außer dass Allah ihn vor dem Höllenfeuer retten wird.“

Mu`adh sagte: „O Allahs Gesandter (ﷺ) ! Sollte ich die Menschen nicht darüber informieren, damit sie die frohe Botschaft erhalten?“ Er antwortete: „(Ich fürchte,) Wenn die Menschen davon hören, werden sie sich ausschließlich darauf verlassen.“ Dann erzählte Mu`adh kurz vor seinem Tod den oben erwähnten Hadith , aus Angst davor, eine Sünde zu begehen (indem man das Wissen nicht erzählt).

Sahih al-Bukhari 128, 129, Sahih Muslim 32;

Damit dürfte klar sein, dass die Wahrhaftigkeit aus dem Herzen ein Fundament des Glaubensbekenntnisses ist.

Insbesondere die Furcht des Gesandten ﷺ, zeigt uns ganz klar, wie wichtig es ist zu verstehen, was das Glaubensbekenntnis innehat: Es ist eben mehr als ein Lippenbekenntnis. Wer dies mit Wissen, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit so mein, der MUSS als Schlussfolgerung ﷻ so dienen, wie es ihm gebührt. Denn wer beispielsweise nicht betet, obwohl ﷻ es verpflichtend gemacht hat, ist in seinem Glauben nicht Wahrhaftig.

Der Unterschied zwischen der Aufrichtigkeit und der Wahrhaftigkeit ist für viele oft nicht auf Anhieb erkennbar. Beides sind Formen der Ehrlichkeit gegenüber ﷻ und daher fällt es oft schwer, diese voneinander zu differenzieren. Schaut man sich jedoch die Beispiele hierzu an, so erkennt man, dass der Unterschied darin liegt, dass die Aufrichtigkeit die Ehrlichkeit im Handeln ist, wohingegen die Wahrhaftigkeit die Ehrlichkeit in den Aussagen ist.

2.5 DIE FÜNFTE BEDINGUNG: DIE LIEBE

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِنْ دُونِ اللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ...
...

Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah... (2:165)

Wir sehen also, dass die Liebe zu Allah ﷻ ein fester Bestandteil von La ilaha illa Allah ist. Diese Liebe jemandem oder etwas Anderem als Allah ﷻ zu widmen, ist eine der größten Formen des Shirks, der Gotteslästerung, da dies die Verdorbenheit des Herzens zeigt.

In diesem Vers heißt es, die Liebe der Gläubigen ist stärker. Doch wieso ist dies so?

Die Antwort ist recht simpel, denn jene, die einzig Allah ﷻ diese Liebe schenken, schenken Allah ﷻ damit 100% ihrer Liebe.

Teile ich jedoch die Liebe zwischen Allah ﷻ und anderen auf, wie etwa irgendwelchen Übermittlern, so kann mathematisch gesehen keine dieser Parteien 100% Liebe erhalten.

Betrachtet man dies beispielsweise anhand des Christentums, so wäre Jesus - Friede auf Ihm - das Paradebeispiel hierfür. Jene, die sagen, sie lieben Jesus - Friede auf Ihm - geben ihm beispielsweise 90% ihrer Liebe, wohingegen Allah ﷻ lediglich die 10% erhält. Muslimische Gläubige hingegen lieben Jesus zwar auch - jedoch als Propheten und Gesandten Gottes und ohne dadurch die Liebe zu Allah ﷻ zu kürzen.

Doch auch im islamischen Glauben finden wir ähnliches, beispielsweise in der Liebe zu `Abd al-Qādir al-Dschīlānī, der im türkischen Raum Abdülkādir Geylānī genannt wird. Jener wird beispielsweise als Übermittler zu Allah ﷻ verehrt und ihm wird ein großer Teil dieser Liebe, die Allah ﷻ zustehen würde, geschenkt. Gleiches sehen wir ebenso bei Gruppierungen wie etwa im alevitischen Spektrum, wo es jene gibt, die Imam Ali - Friede auf ihm - so sehr lieben und vereh-

ren, dass sie ihm sogar beinnah eine höhere Stellung als den Gesandten Mohammad ﷺ geben. Die Worte ﷻ - der Quran - wird nicht praktiziert, da dies Interpretationssache ist und nicht wortwörtlich zu verstehen ist. Vielmehr werden Gedichte und Texte, insbesondere des sechsten Imam - Friede auf ihm - genutzt. Dies zeigt ganz klar, dass die Liebe zu ﷻ und Seinen Worten, Befehlen, Verbote und Gebote keinerlei Wert haben und stattdessen die Worte von ﷻ Schöpfung Vorderrag erhalten. Dies ist eben genau das Beispiel dafür, dass ﷻ mit diesem Vers meint.

Mohammad ﷺ sagte hierzu:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى، قَالَ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَهَّابِ الثَّقَفِيُّ، قَالَ حَدَّثَنَا أَيُّوبُ، عَنْ أَبِي قِلَابَةَ، عَنْ أَنَسٍ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " ثَلَاثٌ مَنْ كُنَّ فِيهِ وَجَدَ حَالَوَةً الْإِيمَانِ أَنْ يَكُونَ اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَحَبَّ إِلَيْهِ مِمَّا سِوَاهُمَا، وَأَنْ يُحِبَّ الْمَرْءَ لَا يُحِبُّهُ إِلَّا اللَّهُ، وَأَنْ يَكْرَهُ أَنْ يَعُودَ فِي الْكُفْرِ كَمَا يَكْرَهُ أَنْ يُقَذَّفَ فِي النَّارِ. "

Anas erzählte:

Der Prophet (ﷺ) sagte: „*Wer die folgenden drei Eigenschaften besitzt, wird die Süße (Freude) des Glaubens haben:*

1. *Derjenige, der ﷻ und Sein gesandten ﷺ mehr liebt, als alles andere.*
2. *Der einen Menschen liebt und ihn nur um ﷻ Willen liebt.*
3. *Der es hasst, zum Atheismus (Unglauben) zurückzukehren, so wie er es hasst, ins Feuer geworfen zu werden.“*

Sahih al-Bukhari 16

Wir sehen also folgende zwei Dinge, die Wichtig sind bezüglich der Liebe:

1. Niemand darf mehr geliebt werden als ﷻ. Die Liebe zum Gesandten beruht auf die Liebe um ﷻ Willen.
2. Jeder, der dann geliebt wird, wird NUR um den Willen ﷻ geliebt.

Diese Liebe zu ﷺ wird gezeigt, indem man sein Leben danach widmet, die Liebe von ﷺ zu erlangen. Dies, indem man eben die Religion so lebt, wie ﷺ es einem befiehlt.

Die Liebe zum Gesandten ﷺ zeigt sich nicht etwa durch das Zelebrieren seines Geburtstages, wie es heutzutage als Erneuerung praktiziert wird. Vielmehr können wir uns an den Sahabas, den Gefährten des Gesandten ﷺ - Möge ﷺ mit ihnen allesamt zufrieden sein und ihre Stellungen im Jenseits erhöhen - orientieren. Diese zeigten ihre Liebe dadurch, dass sie dem Gesandten ﷺ alles glaubten was er ﷺ sagte und ihr Möglichstes taten, sich so zu verbessern, dass ﷺ zufrieden mit ihnen ist. Hier ist wichtig die Liebe zur Person Muhammad ﷺ von der Liebe zum Gesandten ﷺ zu differenzieren. Betrachtet man den Onkel des Propheten ﷺ - Abu Talib - so sieht man ganz klar, dass dieser seinen Neffen ﷺ sehr geliebt hat. Dennoch hat ihm seine Liebe nicht viel gebracht, da er dennoch als Ungläubiger starb.

Ich möchte euch gerne an dieser Stelle ein wunderschönes Beispiel davon zeigen, wie die Liebe zum Gesandten ﷺ sich zeigte:

وَفِي حَدِيثِ ابْنِ الْمُنْتَنَى قَالَ سَمِعْتُ النَّضْرَ بْنَ أَنَسٍ، حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ سَهْلِ التَّمِيمِيِّ، حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي مَرْيَمَ، أَخْبَرَنِي مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ، أَخْبَرَنِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ عُقْبَةَ، عَنْ كُرَيْبٍ، مَوْلَى ابْنِ عَبَّاسٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبَّاسٍ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأَى خَائِمًا مِنْ ذَهَبٍ فِي يَدِ رَجُلٍ فَنَزَعَهُ فَطَرَحَهُ وَقَالَ " يَعْبُدُ أَحَدُكُمْ إِلَى جَمْرَةٍ مِنْ نَارٍ فَيَجْعَلُهَا فِي يَدِهِ ". فَقِيلَ لِلرَّجُلِ بَعْدَ مَا ذَهَبَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَائِمًا أَنْتَفَعَ بِهِ . قَالَ لَا وَاللَّهِ لَا أَخْذُهُ أَبَدًا وَقَدْ طَرَحَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ .

Abdullah ibn. 'Abbas berichtete, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) eine Person sah, die einen goldenen Siegelring in der Hand trug. Er (der Heilige Prophet) zog es ab, warf es weg und sagte: „Einer von euch wünscht sich glühende Kohle aus der Hölle und legte es auf seine Hand.“ Nachdem der Gesandte Allahs (ﷺ) gegangen war, wurde der Person gesagt: „Nimm deinen Siegelring (aus Gold) und profitiere davon.“ Daraufhin sagte er: „Nein, bei Allah, ich würde es niemals nehmen, wenn Allahs Gesandter (ﷺ) es weggeworfen hat.“

Sahih Muslim 2090

Meine lieben Geschwister,
die Gefährten liebten den Gesandten ﷺ so sehr, dass wenn er ﷺ
wegwarf, sie es nicht Mals mehr aufhoben, selbst wenn sie hierdurch
hohe Verluste hätten. Wie viele hätten heutzutage gesagt: „Ja, ich
kann es aber zumindest verkaufen.“

Oder: „Ja, aber Hauptsache in meinem Herzen ist eine gute Absicht.“
Oder...oder...oder... Die Liste jener Argumente ist lang.

An diesem Beispiel erkennen wir jedoch, was wahre Liebe zum Ge-
sandten ﷺ bedeutet. Und so sollten wir unsere Liebe zu ﷻ und
zum Gesandten ﷺ stetig mehrten, indem wir uns bewusst machen,
was ﷻ und was der Gesandte ﷺ für uns taten bzw tun werden.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَإِذَا جَاءَكَ الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِآيَاتِنَا فَقُلْ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ كَتَبَ رَبُّكُمْ عَلَى نَفْسِهِ الرَّحْمَةَ أَنَّهُ
مَنْ عَمِلَ مِنْكُمْ سُوءًا بِجَهْلَةٍ ثُمَّ تَابَ مِنْ بَعْدِهِ وَأَصْلَحَ فَأَنَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ

*Und wenn diejenigen, die an Unsere Zeichen glauben, zu dir kom-
men, dann sag: Friede sei auf euch! Euer Herr hat Sich Selbst
Barmherzigkeit vorgeschrieben: Wer von euch in Unwissenheit Böses
tut, aber danach dann bereut und (es) wieder gutmacht, so ist Er
Allvergebend und Barmherzig. (6:54)*

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ، حَدَّثَنَا مُغِيرَةُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْقُرَشِيُّ، عَنْ أَبِي الزُّنَادِ، عَنْ
الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
”لَمَّا قَضَى اللَّهُ الْخَلْقَ كَتَبَ فِي كِتَابِهِ، فَهُوَ عِنْدَهُ فَوْقَ الْعَرْشِ إِنَّ رَحْمَتِي غَلَبَتْ غَضَبِي.“

*Abu Huraira berichtete: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Allah ﷻ
die Schöpfung vollendete, schrieb Er in Sein Buch, das bei Ihm
auf Seinem Thron ist: >>Meine Barmherzigkeit überwältigt Meinen
Zorn.<<“*

Sahih al-Bukhari 3194

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَبِيُّوبَ، وَسَرِيحُ بْنُ يُونُسَ، وَفَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ، وَعَلِيُّ بْنُ حُجْرٍ، جَمِيعًا عَنْ إِسْمَاعِيلَ بْنِ جَعْفَرٍ، - قَالَ ابْنُ أَبِيُّوبَ حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ، - أَخْبَرَنِي الْعَلَاءُ، عَنْ أَبِيهِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَتَى الْمَقْبَرَةَ فَقَالَ " السَّلَامُ عَلَيْكُمْ دَارَ قَوْمٍ مُؤْمِنِينَ وَإِنَّا إِنْ شَاءَ اللَّهُ بِكُمْ لَاجِفُونَ وَرِدْتُ أَنَا قَدْ رَأَيْتُ إِخْوَانَنَا " . قَالُوا أَوَلَسْنَا إِخْوَانَكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ " أَنْتُمْ أَصْحَابِي وَإِخْوَانُنَا الَّذِينَ لَمْ يَأْتُوا بَعْدُ " ...

Abu Huraira berichtete: Die Wohnstätte des gläubigen Volkes und wir, in sha Allah, sind dabei, uns euch anzuschließen. Ich liebe es, meine Brüder zu sehen. Sie (die Zuhörer) sagten: Sind wir nicht deine Brüder, oh Gesandter Allahs? Er sagte: Ihr seid meine Gefährten und meine Brüder sind diejenigen, die bisher noch nicht auf die Welt gekommen sind.

Sahih Muslim 249a

Welch eine Liebe hatte der Gesandte ﷺ uns gegenüber, obwohl wir nicht mit ihm zusammen lebten. Und wieso vergessen wir ihn ﷺ heutzutage so sehr?

Wieso vergessen wir, dass er ﷺ stets an uns dachte und sich für uns einsetzte? Sein Leben opferte, damit er ﷺ die Botschaft von Allah ﷻ verbreitet und wir heutzutage alles wieder aufgeben?

Alleine wenn wir uns ansehen, welche Verhandlungen der Gesandte ﷺ für uns führte, damit wir nicht „überfordert“ sind, müsste unsere Liebe ihm gegenüber wachsen. Und wahrlich, sowohl der Gesandte ﷺ wie auch der Quran sind nur aus Barmherzigkeit von Allah ﷻ zu uns gesandt worden:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَالَمِينَ

Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt. (21:107)

أَخْبَرَنَا يُونُسُ بْنُ عَبْدِ الْأَعْلَى، قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ، قَالَ أَخْبَرَنِي يُونُسُ، عَنْ ابْنِ شِهَابٍ، قَالَ أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ وَابْنُ حَزْمٍ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " فَرَضَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ عَلَى أُمَّتِي خَمْسِينَ صَلَاةً فَرَجَعْتُ بِذَلِكَ حَتَّى أَمَرَ بِمُوسَى عَلَيْهِ السَّلَامُ فَقَالَ مَا فَرَضَ رَبُّكَ عَلَى أُمَّتِكَ قُلْتُ فَرَضَ عَلَيْهِمْ خَمْسِينَ صَلَاةً . قَالَ لِي مُوسَى فَرَاغِعْ رَبِّكَ عَزَّ وَجَلَّ فَإِنَّ أُمَّتَكَ لَا تَطِيقُ ذَلِكَ . فَرَاغِعْتُ رَبِّي عَزَّ وَجَلَّ فَوَضَعَ شَطْرَهَا فَرَجَعْتُ إِلَى مُوسَى فَأَخْبَرْتُهُ فَقَالَ رَاغِعْ رَبِّكَ فَإِنَّ أُمَّتَكَ لَا تَطِيقُ ذَلِكَ . فَرَاغِعْتُ رَبِّي عَزَّ وَجَلَّ فَقَالَ هِيَ خَمْسٌ وَهِيَ خَمْسُونَ لَا يُبَدِّلُ الْقَوْلُ لَدَيَّ . فَرَجَعْتُ إِلَى مُوسَى فَقَالَ رَاغِعْ رَبِّكَ فَقُلْتُ قَدْ اسْتَحْيَيْتُ مِنْ رَبِّي عَزَّ وَجَلَّ ."

Anas bin Malik und Ibn Hazm sagten: „Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Allah, der Mächtige und Erhabene, befahl meiner Ummah fünfzig Gebete, und ich kam damit zurück, bis ich an Musa vorbeikam, Friede sei mit ihm.“ Er sagte: „Was hat dein Herr deiner Ummah vorgeschrieben?“ Ich sagte: „Er hat ihnen fünfzig Gebete auferlegt.“ Musa sagte zu mir: „Geh zurück zu deinem Herrn, dem Mächtigen und Erhabenen, denn deine Ummah wird dazu nicht in der Lage sein.“ Also ging ich zurück zu meinem Herrn, dem Mächtigen und Erhabenen, und Er reduzierte einen Teil davon. Dann kam ich zu Musa zurück und sagte es ihm, und er sagte: „Geh zurück zu deinem Herrn, denn deine Ummah wird dazu nicht in der Lage sein.“ Also ging ich zurück zu meinem Herrn, dem Mächtigen und Erhabenen, und Er sagte: „Es sind fünf (Gebete), aber es sind fünfzig (als Belohnung), und das Wort, das von Mir kommt, kann nicht geändert werden.“ [1] Ich kam zu Musa zurück und er sagte: „Geh zurück zu deinem Herrn.“ Ich sagte: „Ich fühle mich zu schüchtern vor meinem Herrn, dem Mächtigen und Erhabenen.“

[1] Siehe Sure Qaf 50:29.

Sunan an-Nasa'i 449, Sahih nach Darussalam, Ebenfalls in Sahih al-Bukhari 3342, 349, Sahih Muslim 162, 163

Von 50 Gebeten senkte ﷺ es auf fünf Gebete und dies, obwohl ﷺ mehr als 5 Gebete verdient hätte pro Tag. Und Mohammad (ﷺ) überwand seine Scham so oft, nur damit die Belastung für uns gesunken wird. Und nun haben wir eben genau dieses Endergebnis, dass ein Zeugnis der Barmherzigkeit ﷻ ist: 5 Gebete täglich, die belohnt werden wie 50, statt 50 Gebete täglich, die belohnt werden, wie 50 Gebete.

Doch was haben wir daraus gemacht?

Musa - Friede auf ihm - kannte leider den Ausgang dieser Geschichte bereits und dieser Nachtrag des Hadith sollte jeden von uns das Herz aus der Seele reißen:

In Sahih al-Bukhari 3887 antwortet Musa - Friede auf ihm- wie folgt:

قَالَ إِنَّ أَمْتَكُمْ لَا تَسْتَطِيعُ خُمْسَ صَلَوَاتِ كُلِّ يَوْمٍ، وَإِنِّي قَدْ جَرَّبْتُ النَّاسَ قَبْلَكَ، وَعَالَجْتُ بَنِي إِسْرَائِيلَ أَشَدَّ الْمَعَالَجَةِ، فَأَرْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ لِأَمْتِكَ. قَالَ سَأَلْتُ رَبِّي حَتَّى اسْتَحْيَيْتُ، وَلَكِنْ أَرْضَى وَأَسْلَمُ. قَالَ - فَلَمَّا جَاوَزْتَ نَادَى مُنَادٍ أَمْضَيْتَ فَرِيضَتِي وَخَفَفْتُ عَنْ عِبَادِي."

Er (Musa, Friede auf ihm) sagte: „Deine Anhänger können fünf Gebete am Tag nicht ertragen, und zweifellos habe ich eine Erfahrung mit den Menschen vor dir gemacht und ich habe mein Bestes mit Bani Israel versucht, also gehe zurück zu deinem Herrn und bitte um die Belastung für deine Ummah zu verringern.“ Ich sagte: „Ich habe so viel von meinem Herrn verlangt, dass ich mich schäme, aber jetzt bin ich zufrieden und übergebe mich Allah Befehl.“ Als ich ging, hörte ich eine Stimme sagen: „Ich habe meinen Befehl erlassen und die Last meiner Anbeter gemildert.“

Wo ist unsere Liebe zu ﷻ und zum Gesandten ﷺ?

Wie können wir von Liebe sprechen, wenn 25min beten pro Tag zu viel sind, aber 4h TikTok schauen nicht?

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ

Sag: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir: So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allvergebend und Barmherzig. (3:31)

2.6 DIE SECHSTE BEDINGUNG: DIE BEFOLGUNG UND DAS GEHORCHEN

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 فَلَا وَرَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لَا يَجِدُوا فِي أَنفُسِهِمْ حَرَجًا
 مِّمَّا فَصَّيْتَ وَيُسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen. (4:65)

Dieser Vers kann in drei Teile beschrieben werden:

1. Eigentlich reiche eine Aussage von ﷻ aus, damit sie wahr ist. Dennoch schwört ﷻ hier bei sich selbst sogar um deutlich zu machen, welche unfassbare Bedeutung das folgende hat.
2. Die Menschen, die sagen sie glauben, glauben nicht eher, bis sie den Gesandten ﷺ im Namen ﷻ urteilen lassen über die Angelegenheiten in denen Uneinigkeit herrscht, d.h. mithilfe der Sunnah und dem Quran.
3. Diese Regelungen und Urteile befolgen mit voller Ergebenheit, d.h. ohne wenn und aber! Dies wird sehr deutlich durch den Hadith bezüglich des Goldringes, den der Gesandte ﷺ wegwarf und den wir im vorherigen Kapitel aufgegriffen hatten.

2.7 DIE SIEBTE BEDINGUNG: DIE AKZEPTANZ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَكَذَلِكَ مَا أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ فِي قَرْيَةٍ مِنْ نَذِيرٍ إِلَّا قَالَ مُتْرَفُوهَا إِنَّا وَجَدْنَا آبَاءَنَا عَلَى
أُمَّةٍ وَإِنَّا عَلَى آثَرِهِمْ مُقْتَدُونَ

So haben Wir (auch) vor dir in eine Stadt keinen Warner gesandt, ohne dass diejenigen, die in ihr üppig lebten, gesagt hätten: "Wir haben ja (bereits) unsere Väter in einer bestimmten Glaubensrichtung vorgefunden, und auf ihren Spuren folgen wir ihrem Vorbild." (43:23)

قُلْ أُولُو حِجَّتِكُمْ بَاهِدْيَ مِمَّا وَجَدْتُمْ عَلَيْهِ آبَاءَكُمْ قَالُوا إِنَّا بِمَا أُرْسِلْتُمْ بِهِ كَافِرُونَ
Er sagte: "Etwa auch, wenn ich euch bringe, was eine bessere Rechtleitung enthält als das, worin ihr eure Väter vorgefunden habt?" Sie sagten: "Wir verleugnen ja das, womit ihr gesandt worden seid." (43:24)

Diese Verse sind sehr bedeutend, wenn wir uns das Thema der Akzeptanz ansehen. Schon zur Zeiten des Gesandten ﷺ akzeptierten die Menschen, wie beispielsweise die Quraisch, die Religion und Botschaft von ﷻ und Seinem Gesandten ﷺ nicht, da sie ihre Vorväter in etwas anderem vorgefunden haben.

Und wenn wir uns das ganze heute ansehen, erkennen wir ähnliches:

Wenn man beispielsweise jemanden darüber informiert, das etwas, was heutzutage praktiziert wird, eine Bidaa oder ähnliches ist, so wird einem der Satz erwidert: Das haben unsere Eltern auch schon gemacht! Schaut man sich beispielsweise das Thema der Musik an, so wird dies oft genau damit argumentiert, da es durch die Generationen zur Normalität wurde. Viel schlimmer ist, dass sich ebenso fehlerhafte Glaubensüberzeugungen und sogar Shirk in weiten Teilen der islamischen Gruppierungen etabliert hat und die Menschen die Wahrheit nicht akzeptieren wollen, da sie ihre Vorväter ebenso vorgefunden haben.

2.8 DIE ACHETE BEDINGUNG: DIE AB- LEHNUNG VON ALLEM ANDEREN

Diese Ablehnung von allem Anderen wird als Kur Taghut

(كُفْرُ الطَّاغُوتِ) bezeichnet.

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِنْ بِاللّٰهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ
بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىٰ لَا انْفِصَامَ لَهَا وَاللّٰهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung. Wer also falsche Götter verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend und Allwissend. (2:256)

So sehen wir, dass das Ablehnen falscher Götter verpflichtend ist. So sagte bereits Ibrahim - Friede auf Ihm :

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاءٌ مِّمَّا تَعْبُدُونَ

Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: "Gewiss, ich sage mich los von dem, dem ihr dient, (43:26)

إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيَهْدِينِ
außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat; denn Er wird mich gewiß rechtleiten." (43:27)

Diese Völker beteten neben Allah ﷻ noch andere Götter an und daher zeigen diese Verse, dass es obligatorisch ist, diese Vielgötterei abzulehnen, damit „La ilaha illa Allah“ wahrhaftig ist.

SCHLUSSWORT UND AUSBLICK AUF DEN BAND 2

Wir sehen also, dass es eine Menge von Bedingungen gibt, die erfüllt sein müssen, damit das Glaubensbekenntnis Gültigkeit erlangt und den Wert hat, den es haben sollte. Es ist mehr als nur ein reines Lippenbekenntnis. Es ist ein Zeichen von Wissen und Gewissheit, von Liebe, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit, von Akzeptanz und dem Gehorchen und Befolgen, ebenso wie von der Ablehnung aller falschen Götter.

Jene die diese Bedingungen aus ihrem Herzen heraus erfüllen, werden mit ﷻ Willen zu jenen gehören, die am Tag des jüngsten Gerichtes glücklich sein werden. Und möge ﷻ uns zu eben diesen Menschen machen und unsere Herzen für das richtige öffnen.

In sha ﷻ wird am 11.03.2024, dem ersten Tag von Ramadan, der zweite Band dieser Reihe veröffentlicht:

Die Grundlagen des islamischen Glaubens:

Band 2: Vom Tauhid zum Iman - Der Glaube des Islams

In diesem Band werden u.a. folgende Themen besprochen in sha ﷻ:
Der Tauhid, der Shirk, der Iman und seine Säulen und der Ihsan

Die Themen des Fiqh werden anschließend im darauffolgenden Band besprochen, so ﷻ will!

Zum Schluss möchte ich euch einen Hadith mit auf den Weg geben, der euch ermutigen soll, das Wissen, dass ihr sammelt und gerne auch diese Bücher, möglichst oft zu verbreiten:

وعن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "من دعا إلى هدى كان له من الأجر مثل أجور من تبعه لا ينقص ذلك من أجورهم شيئاً، ومن دعا إلى ضلالة كان عليه من الإثم مثل آثام من تبعه لا ينقص ذلك من آثامهم شيئاً" ((رواه مسلم)).

Abu Hurairah (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wenn jemand andere dazu aufruft, der rechten Führung zu folgen, wird sein Lohn dem derer entsprechen, die ihm (in Gerechtigkeit) folgen, ohne dass ihre Belohnung dadurch gemindert wird. Und wenn jemand andere dazu einlädt, dem Irrtum zu folgen, wird die Sünde der Menschen gleichkommen, die ihm (in Sündhaftigkeit) folgen, ohne dass ihre Sünden in irgendeiner Hinsicht gemindert werden. [Muslim].

Riyad as-Salihin 174

Wir sehen also, dass wenn Du, mein Lieber Bruder und meine liebe Schwester, dein authentisches Wissen verbreitest und zur Rechtleitung und dem guten aufrufst, dieses Buch beispielsweise anderen zeigst und selber dein Wissen mehrst, wird dir Allah ﷻ nicht nur deine eigene Taten berechnen, sondern dich auch für all jene Taten belohnen, die jemand wegen dir tat. Und wenn diese Person wiederum das selbe macht, erhält ihr drei Belohnungen.

Und wahrlich, dies ist die beste Investition die es gibt, denn am Ende dieser Investition steht der Tag des jüngsten Gerichtes.

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

Aschhadu an la ilaha illa-lah wa aschhadu anna muhammadan
rasulu-lah

Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ
und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte ﷺ ist.

الحمد لله رب العلمين

Lob gebührt ﷻ, dem Herrn der Welten

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei ﷻ vor dem verfluchten Shaitan

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ
وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

Gewiss, ﷻ und Seine Engel sprechen den Segen über den Pro-
pheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn
mit gehörigem Gruß. (Al-Ahzab – Vers 56)

اللهم صل على سيدنا محمد وعلى آل سيدنا محمد

Oh ﷻ, sende Dein Frieden und Segen auf unseren Meister Mu-
hammad und auf die Familie unseres Meisters Muhammad.

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Shaitan

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُمْ مُسْلِمُونَ

O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allah) Ergebene! (Al-i-`Imran 102).

... رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا

Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen. (Ta-Ha – Vers 114)

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا وَكِيعٌ، عَنْ أُسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ، عَنْ جَابِرٍ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - „ سَلُوا اللَّهَ . „ عِلْمًا نَافِعًا وَتَعَوُّذًا بِاللَّهِ مِنْ عِلْمٍ لَا يَنْفَعُ

Von Jabir wurde berichtet, dass der Gesandte ﷺ sagte: „Bitte Allah um nützliches Wissen und suche Zuflucht bei Allah vor Wissen, das keinen Nutzen bringt.“

Sunan Ibn Majah 3843, Hasan nach Darusalam

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْعِلْمِ لَا يَنْفَعُ

Oh Allah ﷻ, ich frage Dich nach dem nützlichen Wissen und ich suche Zuflucht bei dir vor dem nutzlosen Wissen.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs , des Allerbarmers, des Barmherzigen.

In einer Welt, in der Lügen und Falschheit ebenso regieren, wie die Unwissenheit und die Distanz zu الله, unserem Schöpfer; in einer Welt, in der TikTok und Instagram zur Plattform allen Übels werden, auf denen Fehlinformationen und Gotteslästerungen vermarktet werden; in einer solchen Welt, ist die Stunde nicht mehr fern. So ist eben genau das nun die Zeit, die uns prophezeit wurde: Wenn am Ende der Zeit die Menschheit verkommt, das (religiöse) Unwissen herrscht und die Sünden präsent offenkundig werden.

Aufhalten lässt sich dies nicht, außer mit Allahs Willen, doch möchte ich mit diesem Buch jeder Person, die aufrichtig nach Wissen strebt, dabei helfen. Der Autor arbeitet in seinen Werken ausschließlich mit authentischen Belegen, jedes Argument wird entweder auf den Quran oder aber einen authentischen Hadith zurückgeführt. Und Wahrlich, الله ist der Allwissende und Allweise.